

Carl von Ossietzky  
**Universität  
Oldenburg**

# Zukunftstag

für Mädchen und  
Jungen 2025



**Girls' Day**  
Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag  
**Boys' Day**

**BERUFSORIENTIERUNG**

Zukunftstag für Mädchen und Jungen



**Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**  
Gleichstellungsstelle

Ammerländer Heerstr. 114–118  
26129 Oldenburg  
Tel +49 441 798-2632 (Sekretariat)  
gleichstellung@uol.de  
<http://uol.de/gleichstellungsstelle>

**Herausgeber:** Gleichstellungsstelle  
**Anne G. Kosfeld**  
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte  
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

**Redaktion:** Sofie Schlange/Projektmitarbeiterin  
**Layout:** Renate Stobwasser/Druckzentrum

**Foto:** Titelbild: freepik  
**Stand:** 2025

# Inhalt

## Begrüßung der Schülerinnen und Schüler

1. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen  
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Wie ist der Ablauf des Zukunftstages?  
Was bietet die Universität zum Zukunftstag?  
Welche Fächer beteiligen sich im Jahr 2025?
2. Studieren an der Carl von Ossietzky Universität  
Oldenburg – Ein Überblick über die am Zukunftstag  
2025 beteiligten Fächer
3. Berufsausbildung an der Carl von Ossietzky Universität
4. Was hält die Universität für Schülerinnen und Schüler noch bereit?
5. Beratung und Infos rund ums Studium  
Fachschaften  
Gleichstellungsbüro  
Zentrale Studien- und Karriereberatung (ZSKB)  
AStASchulportal für Schülerinnen und Schüler  
Kontakte und Infos  
Lageplan



AUTONOMES FÜR DEN VERKEHR

BRACHT SICH DIE KUNSTLICHE INTELLIGENZ

TRAGEN SICH DIE UNTER DEN ANNAHME WIRD

BEI DER DAVON ABHÄNGIG DIE WELT

DATEN DIE KI-DU KONSTRUIERT WIRD DIE

DIE DATEN ZU BEWERTEN

# Liebe Schülerinnen und Schüler,

Mädchen bekommen einen Einblick in die Windforschung, Jungen erfahren mehr über Kleidung als Teil der materiellen Kultur. Das sind nur zwei Angebote der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg für den Zukunftstag für Mädchen und Jungen, der am Donnerstag, dem **03. April 2025**, stattfindet.

Der Zukunftstag möchte euch die Vielfalt beruflicher Möglichkeiten nahebringen und euch Anstöße zur Berufsorientierung geben. Die Universität unterstützt diese bundesweite Initiative durch ein vielfältiges Programm und gibt euch Gelegenheit, in den Arbeitsalltag unserer Universität hinein zu schnuppern und insbesondere solche Berufe kennenzulernen, die traditionell von Mädchen oder von Jungen selten oder gar nicht ausgewählt wurden oder immer noch werden.

In vielen naturwissenschaftlichen Studiengängen und technischen Ausbildungsberufen sind Frauen bis heute unterrepräsentiert. Deshalb haben die Mädchen am Zukunftstag die Möglichkeit, einen Einblick in das Berufsbild der Forscherin zu erhalten. Sie können deshalb zum Beispiel 3D-Drucke programmieren oder Nervenzellen durch ein Mikroskop anschauen. Für Jungen gibt es unter anderem das Angebot, die Natur vor unserer Haustür zu schützen und das Marketing im Bildungsbereich zu entdecken.

Wir wünschen euch einen Tag voller Eindrücke und neuer Kontakte! Nutzt diese aktiv, um euren eigenen Weg zu eurem Wunschberuf zu finden. Und nehmt die vielfältigen Angebote der Universität gerne auch zukünftig in Anspruch. Die Beschäftigten, die Forschenden und nicht zuletzt das engagierte Team um den Präsidenten Prof. Dr. Ralph Bruder und die Vizepräsidentin für Akademische Karrierewege, Chancengleichheit und Internationales Prof. Dr. A.-Shamery freuen sich auf euch!

Herzlich willkommen an der  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg!



Anne G. Kosfeld,

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

# Liebe Eltern,

der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen“ existiert seit dem Jahr 2005 und ist an das Konzept des bundesweiten Girls' Day/Boys' Day angelehnt. Er findet jährlich am vierten Donnerstag im März bzw. April statt. An diesem Informationstag können Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen teilnehmen. Der Bekanntheitsgrad der Veranstaltung steigert sich stetig. Für die Berufsorientierung Ihrer Kinder gilt er als wichtiger Baustein.

Mädchen und Jungen bekommen die Gelegenheit, an diesem Tag an jeweils „geschlechteruntypische“ Berufe, Studien und Ausbildungsrichtungen herangeführt zu werden, die sie sonst weniger in ihren Überlegungen zur Berufswahl, etwa aufgrund von fehlenden Rollenbildern, berücksichtigt hätten.

Bei den Mädchen sind es immer noch die technischen, naturwissenschaftlichen oder handwerklichen Berufe, zu denen sie besonders ermuntert werden müssen. Jungen erhalten einen Einblick in soziale und pädagogische Berufsbilder oder z. B. in den Alltag in der Bibliothek oder der Verwaltung – Bereiche, in die sich junge Männer bis heute seltener beruflich bewegen.

Für die Mädchen und Jungen werden getrennte Angebote durchgeführt. Die Kinder sind dann eher daran interessiert, Erfahrungen in für sie wenig zugänglichen Berufsfeldern zu sammeln. Die Kinder sollen an diesem Tag die Chance nutzen können, sich auszuprobieren. Die Betreuenden berichten, dass die Schülerinnen und Schüler für die neuen Inhalte auf diese Weise besonders offen sind und sich trauen, viele Fragen zu stellen. Ermutigen Sie daher Ihre Kinder, den Leitungen der Werkstätten und Labore Fragen zu stellen und sich aktiv bei den interessanten Mitmachaktionen, Experimenten, Gesprächen und Erkundungstouren einzubringen!

Wie bundesweite Studien belegen, erzeugt und unterstützt der Girls' Day (in Niedersachsen: Zukunftstag) positive Trends wie die steigenden Anteile von Studentinnen in den Naturwissenschaften und der Informatik oder die wachsende Zahl weiblicher Auszubildender in technischen Berufen und leistet somit einen nachhaltigen Beitrag zur Vorbeugung des Fachkräftemangels.

Die Universität Oldenburg ist eine junge Hochschule, die seit ihrer Gründung 1973 dazu beiträgt, der Nordwestregion wirtschaftliche und kulturelle Impulse zu geben und daher besonderes Augenmerk auf die Förderung des Nachwuchses legt, was nicht zuletzt das innovative Lehr- und Forschungskonzept der in Kooperation mit der Universität Groningen 2012 begründeten European Medical School (EMS) ausweist. Die Stärkung der Wissenschaftsregion ist auch erklärtes Ziel der engen Kooperation mit der Universität Bremen. Wissenschaftliche Spitzenleistungen und herausragende Lehre – beides macht die besondere Attraktivität unserer Universität aus, die korrespondierend zu den Erfolgen der jüngsten Vergangenheit gezielt anspruchsvolle Maßnahmen in der Nachwuchsförderung ergreift.



Anne G. Kosfeld,

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



# Begrüßung durch Prof. Dr. Katharina Al-Shamery, Vizepräsidentin für Akademische Karrierewege, Chancengleichheit und Internationales

## Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich begrüße euch ganz herzlich an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und freue mich, dass ihr den heutigen Zukunftstag mit uns verbringt. Mein Name ist Katharina Al-Shamery und ich bin eine der Vizepräsident\*innen der Uni Oldenburg, zuständig für Akademische Karrierewege, Chancengleichheit und Internationales.

„Chancengleichheit“ und „Akademische Karrierewege“ sind Begriffe, die auch etwas mit den Zielen des Zukunftstages zu tun haben: Wir wollen an unserer Universität dafür sorgen, dass alle, die hier studieren oder arbeiten, die gleichen Chancen haben – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status, ihrem Alter, ihrer geschlechtlichen Identität, ihrem Glauben oder ihren Überzeugungen.

Dafür muss man oft Nachteile ausgleichen und genau hinschauen, wer bisher vielleicht nicht die besten Voraussetzungen hatte und nun eine Unterstützung braucht, die für andere nicht nötig ist.

Die Universität ist ein wirklich sehr großer Betrieb und dementsprechend vielfältig sind auch die Menschen, die dazugehören. Momentan sind das in etwa 15.068 Studierende, 265 Professorinnen und Professoren und über 1.300 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mehr als 1.360 Angestellte in den Bereichen Technik und Verwaltung. Diese Menschen haben die unterschiedlichsten Berufe: Man kommt eben nicht nur zum Studieren oder zum Lehren an die Universität, sondern auch zum Beispiel, um eine Ausbildung zu machen oder später dann einen Job in der Verwaltung, im technischen oder auch handwerklichen Bereich zu übernehmen. Ihr seid heute hier, um in eine Vielzahl der unterschiedlichen Studien- und Berufsangebote der Uni „hineinzuschnuppern“. Das finde ich super und ich hoffe, dass ihr spannende Einblicke bekommt und vielleicht auch schon etwas entdeckt, das euch mit Blick auf eine spätere Berufsausbildung oder auch ein Studium begeistert.

Den „Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen“ gibt es seit 2005 und er ist eine gute Hilfe bei der Berufsorientierung. Mädchen und Jungen sollen an diesem Tag „geschlechteruntypische“ Berufe erkunden – das heißt, ihr seid eingeladen, einmal Dinge auszuprobieren, die ihr vielleicht bisher noch gar nicht in Betracht gezogen habt.

Viele Mädchen und Jungen sind nämlich der Meinung, dass „Frauenberufe“ oder „Männerberufe“ am besten zu ihnen passen, und sie suchen dann später auch

nur in wenigen Berufsfeldern nach Ausbildungs- oder Studienplätzen. Grundsätzlich kann aber natürlich jede und jeder alles machen – ihr müsst einfach nur ganz offen und ohne Vorurteile erkunden, was zu euren Vorlieben, Talenten und Wünschen passt.

Der Zukunftstag soll euch zeigen, dass Jungen und Mädchen sich bei ihrer Berufswahl nicht einschränken lassen dürfen und ihren Talenten, Interessen und ihrem Herzen folgen sollten.

Genau das habe ich getan, als ich mich vor ziemlich langer Zeit für mein Studium der Chemie entschieden und meine wissenschaftliche Karriere begonnen habe. Das war tatsächlich zu einer Zeit, als noch viel mehr von typischen Männer- und Frauenberufen gesprochen wurde und an den Unis deutlich mehr Männer als Frauen studierten.

Gerade in den naturwissenschaftlichen Fächer gab es deutlich mehr Männer als Frauen. Was glaubt ihr, wie sieht es heute aus? Ich verrate es gern: Im Wintersemester 2021/2022 gab es erstmals mehr weibliche als männliche Studierende in Deutschland. Und heute sind tatsächlich etwa 50,9 % aller Studierenden Frauen – selbst in der Chemie liegt der Frauenanteil inzwischen bei gut 48 %.

Trotzdem gibt es immer noch Studiengänge, in denen entweder besonders viele Männer oder aber besonders viele Frauen eingeschrieben sind. Man hätte ja vermuten können, dass es heutzutage eigentlich überall „halbe, halbe“ ist.

Aber ganz offensichtlich spielt das Geschlecht noch immer eine große Rolle beim Studienwunsch und es gibt wirklich überraschende Erkenntnisse: Hättet ihr gedacht, dass der Frauenanteil in der Tiermedizin inzwischen bei mehr als 86 % liegt? In der Verkehrstechnik und der Nautik aber sind die Männer noch immer eindeutig in der Überzahl – nur 13,4 % der Studierenden dieser Fächer sind Frauen.

Wer weiß, vielleicht ist es ja eure Generation, die hier bald für ausgeglichene Zahlen sorgt?

Jetzt aber zurück zum Zukunftstag!

Für Mädchen werden heute an unserer Uni vor allem Einblicke in technische, naturwissenschaftliche oder handwerkliche Berufe geboten, Jungen können beispielsweise soziale und pädagogische Berufe oder auch den Alltag in der Bibliothek oder der Verwaltung erkunden. Natürlich gibt es auch einige Angebote, die sowohl für Jungen, als auch für Mädchen auf dem Programm stehen. Trotzdem gibt es auch hier

keine gemischten Gruppen: Getrennte Gruppen für Mädchen und Jungen, in denen sie unter sich sind, sind ein wesentliches Prinzip des Zukunftstages.

Auch in diesem Jahr hat die Gleichstellungsstelle der Universität den Zukunftstag engagiert und ideenreich vorbereitet. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei Sofie Schlange, Anne Kosfeld und den Anbietenden. 188 Plätze – davon 96 Plätze für Mädchen und 92 Plätze für Jungen – der Klassenstufen 5 bis 10 werden dieses Jahr zum Teil in Präsenz, zum Teil auch online von der Universität zur Verfügung gestellt. Sieben Angebote sind speziell für Mädchen entwickelt worden und elf Angebote richten sich sowohl an Mädchen als auch an Jungen.

Die Anbietenden der Live-Angebote hier vor Ort sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Personal aus Technik und Verwaltung und auch Studierende. Sie alle haben natürlich einen ganz großen Dank verdient – ohne sie wäre der Zukunftstag in dieser Form nicht möglich.

Meine Arbeit an der Uni ist wirklich abwechslungsreich und macht mir viel Spaß. Heute aber beneide ich euch um eure Jobs für die nächsten Stunden:

Ihr findet heraus, wie das menschliche Gehirn funktioniert, erkundet die Aufgaben der Windforschung, taucht ein in die Welt der Tiere und Pflanzen oder entdeckt die Chemie im Alltag. Einige von euch schauen gleich hinter die Kulissen einer modernen Universitätsbibliothek, machen eine Reise durch unser Sonnensystem, bekommen einen Einblick in das Anglistik- und Amerikanistikstudium, stellen die Patientenversorgung einer Ärztin bzw. eines Arztes nach oder programmieren 3D-Drucker. Ihr dürft programmieren, experimentieren, konstruieren, musizieren, zeichnen, handwerken und forschen.



© UOL

Ich wünsche euch für den heutigen Zukunftstag Einblicke und Erfahrungen, die Spaß machen und euch auch Ideen liefern für das, was ihr später einmal studieren oder lernen möchtet. Es wäre toll, wenn einige von euch nach dem Schulabschluss den Weg zurück zu unserer Uni finden würden, um ein Studium aufzunehmen oder eine Ausbildung zu beginnen.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit – ich wünsche euch einen spannenden Tag!

# 1. Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen findet in diesem Jahr am Donnerstag, dem 03. April 2025, statt.

Auch in diesem Jahr möchte die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn der allgemeinbildenden Schulen einen Einblick in ihre vielfältigen Berufsfelder geben.

Warum werden am heutigen Tag aber Mädchen vor allem „männertypische“ Berufe kennenlernen und Jungen „frauentypische“ Berufe?

Weil Mädchen – obwohl sie im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten haben – sich bei ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für typisch weibliche Berufsfelder oder Studienfächer mit oft geringeren Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten entscheiden.

Und weil Jungen bei ihrer Berufswahl die sozialpflegerischen Berufe stark vernachlässigen. In Grundschulen wie auch in Kinderbetreuungs- und Pflegeeinrichtungen sind männliche Fachkräfte bis heute unterrepräsentiert. Den Betrieben dagegen fehlt gerade in technischen Berufen zunehmend qualifizierter Nachwuchs, der durch die interessierten Jungen nicht abgedeckt werden kann.

Am Zukunftstag erhalten Mädchen die Chance, frühzeitig selbst aktiv zu werden und durch die vorgestellten Themen, aber auch durch die Kontakte Berührungspunkte abzubauen.

Schließlich sollte die Berufswahl allein nach individuellen Fähigkeiten und Neigungen erfolgen! Dies möchte die Carl von Ossietzky Universität, die sich seit langem für Chancengleichheit einsetzt, unterstützen.

Zukunftsträchtige Berufsfelder, die vielfältigen Studienmöglichkeiten wie auch die unterschiedlichen Ausbildungswege werden euch heute vorgestellt.

© Wilfried Golletz/UOL



# Wie ist der Ablauf des Zukunftstages?

## Infos zu Organisation und Ablauf des Zukunftstages für Mädchen und Jungen 2025

### Auftakt 8.15–8.30 Uhr

Um 8.15 Uhr treffen sich die Teilnehmenden virtuell auf der Zukunftstags-Homepage. Dort sind kindgerechte Informationen über die Universität zu finden. Das Grußwort von Prof. Dr. Katharina Al-Shamery, Vizepräsidentin für Akademische Karrierewege, Chancengleichheit und Internationales, sehen die Anwesenden im Livestream.

Wir freuen uns, wenn ihr an der Begrüßung teilnehmen könnt! Einige Angebote beginnen bereits um 8 Uhr, um die Begrüßung gemeinsam über den Bildschirm zu verfolgen. Im Anschluss starten eure Angebote in Präsenz mit gestaffelten Startzeiten. Für die Online-Variante wählt ihr euch direkt in eure ausgewählten Angebote ein.

### Bescheinigung

Wir füllen für jedes Kind eine Teilnahmebescheinigung mit den erforderlichen Angaben aus, die ihr nach der Veranstaltung entweder vor Ort oder per E-Mail zugeschickt bekommt.

### Evaluation der Gesamtorganisation und der Angebote

Nach dem Zukunftstag erhält jedes teilgenommene Kind einen Link zur Onlinebefragung per E-Mail zugeschickt. Die Umfragen unterstützen die Auswertung des Zukunftstages. Die Beantwortung der Fragen wird ca. 10 Minuten dauern.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kinder mitmachen. Nur so können wir die Organisation und das Konzept des Zukunftstages in den folgenden Jahren verbessern.

© panithi33-Fotolia.com



## Was bietet die Universität zum Zukunftstag?

### Campus Wechloy Angebote für Mädchen

**Was wächst, blüht und schwimmt denn da?  
Von Blumen und Fischen – Die Natur vor unserer  
Haustür.** (in Präsenz)  
Daniela Meißner und Malte Dittmann  
5.–6. Klasse/3 Plätze

**Nichts für schwache Nerven – Der Tastsinn**  
(in Präsenz)  
Jutta Kretzberg  
5.–7. Klasse/6 Plätze

**Hirnforscherinnen gesucht!** (in Präsenz)  
Lara Papin  
8.–10. Klasse/4 Plätze

**Astrophysik Oldenburg** (in Präsenz)  
Peter Schönfeld und Klaus Harries  
5.–10. Klasse/ 5 Plätze

**Ideen werden Wirklichkeit – Konstruktion und  
Entwicklung** (in Präsenz)  
Holger Koch  
9.–10. Klasse/4 Plätze

**Wie kommt die Sonne in eine Flasche?** (in Präsenz)  
Jens Arne Jenn und Dr. Thomas Madena  
7.–8. Klasse/2 Plätze

**Windforscherinnen für einen Tag!** (in Präsenz)  
Micheal Komorek, Kerstin Avila und Andreas  
Schmidt  
5.–10. Klasse/10 Plätze

**Technische Zeichnungen und Erstellung von  
3D Modellen mit Inventor (CAD).  
Windkanalbesichtigung** (in Präsenz)  
Agnieszka Hölling  
6.–9. Klasse/2 Plätze

**Vom Forschungsauftrag bis in die Werkstatt, je-  
den Tag eine Herausforderung: Berufsausbildung  
zur Feinwerkmechanikerin in den Mechanischen  
Werkstätten** (in Präsenz)  
Frank Steltenpohl  
7.–10. Klasse/2 Plätze

**Experimentalphysik: Ultra-Small** (in Präsenz)  
Dr. Vita Solovyeva und Dr. rer. nat. Martin Esmann  
8.–10. Klasse/5 Plätze

### HIFMB Oldenburg

**Ein Tag voller fächerübergreifender Forschung:  
Wie Daten zu Vorhersagen werden, die dann zu  
Kompromissen bei wichtigen Entscheidungen  
führen** (in Präsenz)  
Sophie Eggert  
5.–8. Klasse/5 Plätze

## Welche Fächer beteiligen sich im Jahr 2025?

Campus Haarentor  
Angebote für Mädchen

**Let's study English – Einblicke in den Alltag von Anglist\*innen und Amerikanist\*innen in Forschung und Lehre** (in Präsenz)  
Christian Kramer  
8.–10. Klasse/8 Plätze

**Auf dem Weg zur Ärztin – Einblicke ins Klinische Trainingszentrum der Humanmedizin Oldenburg** (in Präsenz)  
Dr. Katrin Wüstenbecker  
8.–10. Klasse/6 Plätze

**Ohne Computer läuft hier nichts – Einblicke in das Berufsfeld der Fachinformatikerin, in das Rechenzentrum der Universität sowie den Supercomputer, in dem die künstliche Intelligenz arbeitet** (in Präsenz)  
Dr. Stefan Harfst und Herbert Greis  
9.–10. Klasse/8 Plätze

**3D-Druck entdecken** (in Präsenz)  
Lena-Sophie Kayser  
7.–8. Klasse/9 Plätze

**Escape the Library – Das Rätsel der verlorenen Seiten** (in Präsenz)  
Kristin Fleischer und Marilena Köster  
7.–10. Klasse/5 Plätze

**Das Akademische Prüfungsamt – Verwaltung spannend erleben** (in Präsenz)  
Sebastian Wilks  
5.–6. Klasse/2 Plätze

Medizinischer Campus – Klinikum Oldenburg

**Eine kurze Reise durch das medizinische Labor: was machen eigentlich Medizinische Technolog:innen für Laboranalytik (MTL)?** (digital)  
Christina Wedel und Irina Ewangart  
8.–10. Klasse/10 Plätze

## Campus Wechloy Angebote für Jungen

**Was wächst, blüht und schwimmt denn da?  
Von Blumen und Fischen – Die Natur vor unserer  
Haustür.** (in Präsenz)  
Daniela Meißner und Malte Dittmann  
5.–6. Klasse/3 Plätze

**Hirnforscher gesucht!** (in Präsenz)  
Lara Papin  
8.–10. Klasse/4 Plätze

**Astrophysik Oldenburg** (in Präsenz)  
Peter Schönfeld und Klaus Harries  
5.–10. Klasse/ 5 Plätze

**Wie kommt die Sonne in eine Flasche?** (in Präsenz)  
Jens Arne Jenn und Dr. Thomas Madena  
7.–8. Klasse/2 Plätze

**Vom Forschungsauftrag bis in die Werkstatt,  
jeden Tag eine Herausforderung:  
Berufsausbildung zum Feinwerkmechaniker in  
den Mechanischen Werkstätten** (in Präsenz)  
Frank Steltenpohl  
7.–10. Klasse/2 Plätze

**Chemie im Alltag entdecken. Plus: Ein kleiner Ein-  
blick in das Studium zukünftiger Chemielehrkräfte**  
(in Präsenz)  
Jessika Boer  
7.–8. Klasse/4 Plätze

**Einblick in die Verwaltung, Institut für Mathematik**  
(in Präsenz)  
Desislava Deutsch  
6. Klasse/2 Plätze

## HIFMB Oldenburg

**Ein Tag voller fächerübergreifender Forschung:  
Wie Daten zu Vorhersagen werden, die dann zu  
Kompromissen bei wichtigen Entscheidungen  
führen** (in Präsenz)  
Sophie Eggert  
7.–10. Klasse/8 Plätze

## Campus Haarentor Angebote für Jungen

**Let's study English – Einblicke in den Alltag  
von Anglist\*innen und Amerikanist\*innen in  
Forschung und Lehre** (in Präsenz)  
Christian Kramer  
8.–10. Klasse/8 Plätze

**Auf dem Weg zum Arzt – Einblicke ins Klinische  
Trainingszentrum der Humanmedizin Oldenburg**  
(in Präsenz)  
Dr. Katrin Wüstenbecker  
8.–10. Klasse/6 Plätze

**Dein T-Shirt. Kleidung als Teil der materiellen  
Kultur** (in Präsenz)  
Albena Kaptebileva-Frilling  
5.–10. Klasse/12 Plätze

**Create & connect im C3L: erlebe einen Tag im  
Bildungsmarketing** (in Präsenz)  
Catherine Nagel, Friederike Schildt und Merle  
Kirstein  
8.–10. Klasse/4 Plätze

**Escape the Library – Das Rätsel der verlorenen  
Seiten** (in Präsenz)  
Kristin Fleischer und Marilena Köster  
7.–10. Klasse/5 Plätze

**Das Akademische Prüfungsamt – Verwaltung  
spannend erleben** (in Präsenz)  
Sebastian Wilks  
5.–6. Klasse/2 Plätze

**Musikberufe studieren bzw. ausbilden**  
(in Präsenz)  
Volker Schindel  
9.–10. Klasse/15 Plätze

## Medizinischer Campus – Klinikum Oldenburg

**Eine kurze Reise durch das medizinische Labor:  
was machen eigentlich Medizinische Technolog:in-  
nen für Laboranalytik (MTL)?** (digital)  
Christina Wedel und Irina Ewargart  
8.–10. Klasse/10 Plätze

2. Studieren an der  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Ein Überblick über die am Zukunftstag 2025 beteiligten Fächer

© freepik



## Department für Informatik Fakultät II – Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften



Die Fakultät II unterteilt sich in zwei Bereiche. Zum einen das Department für Informatik und zum anderen das Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Im Department für Informatik beschäftigen wir uns (wie der Name schon sagt) mit Informatik. Die Abteilungen der Informatik lassen sich in vier große Bereiche unterteilen: die theoretische, die praktische, die angewandte und die technische Informatik. Die theoretische Informatik beschäftigt sich beispielsweise mit der Entwicklung von Verfahren zur Wahr-

nehmung der Sicherheit von IT-Systemen im Kontext sicherheitskritischer Systeme. In der praktischen Informatik befindet sich unter anderem die Abteilung Medieninformatik und Multimedia-Systeme, in welcher in den Bereichen Interaktive Systeme sowie Augmented und Virtual Reality geforscht wird. Die angewandte Informatik hat aktuell die meisten Abteilungen. Hier geht es um intelligenten Transportsysteme, Energiesysteme oder auch um die Didaktik der Informatik. Zur technischen Informatik gehören unter anderem Abteilungen zu Mikrorobotik und eingebetteten Hardware-/Software-Systemen.

Durch ein Bachelorstudium könnt ihr einen ersten Einblick in alle Bereiche der Informatik erhalten. Anschließend besteht die Möglichkeit sich im Masterstudium mit einem Bereich der Informatik vertiefend auseinanderzusetzen. Mit dem Zweifächer-Bachelor und den Master of Education Studiengängen könnt ihr Informatiklehrkraft werden, auch wenn ihr in der Schule keinen Informatikunterricht hattet. Informatik kann man in Oldenburg im Lehramt mit allen Fächern kombinieren und für fast alle Schulformen studieren.

### Folgende Abschlüsse sind möglich:

**Zwei-Fächer-Bachelor**  
Informatik (B.A./B.Sc.)

**Fach-Bachelor**  
Informatik (B.Sc.)  
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

**Master of Education**  
Informatik (M.Ed. GYM)  
Informatik (M.Ed. BBS)  
Informatik (M.Ed. HRS)

**Fach-Master**  
Engineering of Socio-Technical Systems (M.Sc.)  
Informatik (M.Sc.)  
Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

# Institut für Anglistik und Amerikanistik

## Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

### Fach und Forschung

Der Kontakt zur Forschung ist das große Novum des Studiums gegenüber dem Schulunterricht. Wissen gewinnt mit ihm einen neuen Status. Recherchen, die neue Materiallagen verfügbar machen, die Behauptung inhaltlicher Positionen gegenüber der (Fach-) Öffentlichkeit, ein Austausch, der durchgängig die fachliche Auseinandersetzung riskiert, bestimmen die wissenschaftliche Arbeit.

Das Studium führt in die Wissenschaften des Fachs ein – vor allem, um damit ein Bewusstsein für die Begründung von „Wissen“ herzustellen, ein Bewusstsein, mit dem man im Verlauf Wissen gelassener vertritt, ohne das Gefühl, nur Angelerntes wiedergeben zu können. Wissen selbst, das Studium macht das klarer, wird auf Fachkonferenzen, in wissenschaftlichen Publikationen, in kritischen Auseinandersetzungen einer fortwährenden Neubewertung unterzogen.

### Zusammenspiel der Fachkomponenten

Die Fachkomponenten, die gemeinsam das Kursangebot vorlegen – Literatur-, Kultur-, Sprachwissenschaft, Didaktik und Sprachpraxis –, basieren auf eigenen Fachtraditionen. LiteraturwissenschaftlerInnen korrespondieren mit Kolleginnen und Kollegen anderer Philologien, mit Historikern und Historikerinnen, wenn sie sich historischen Dokumenten widmen. KulturwissenschaftlerInnen verfolgen die Arbeiten ihrer Kolleginnen und Kollegen aus der Politologie und Soziologie. Linguistinnen und Linguisten treffen sich auf Fachkonferenzen mit Forscherinnen und Forscher, die anders strukturierte Sprachen analysieren, um dabei aktuelle Theorien zu modifizieren. Didaktik, Pädagogik und Psychologie bilden einen eigenen Bereich des Austauschs, der über die Fachdidaktik Teil der anglistischen Ausbildung wird. Gemeinsam geben die am Seminar vertretenen Fachkomponenten im Grundstudium Zugriff auf die Rechercheinstrumente und Wissensbestände, die man im Problemfall benötigt, um englischsprachiges Material zu erschließen. Gemeinsam vermitteln sie kulturelles Wissen, mit dem man in der anglophonen Welt fundiert und gewandt kommuniziert.

### Forschung und Studium

Die Bachelor- und Masterstudiengänge führen in ihren Kursangeboten schrittweise in die wissenschaftliche Arbeit ein. Spätestens ab dem zweiten Studienjahr bieten die Seminare Gelegenheiten, eigenständig Fragen zu formulieren, Themen zu begründen, und eigene Analysen in kürzeren Arbeiten zu wagen.

Der Austausch mit den Lehrenden gibt Einblicke in deren laufende Forschung. Eine eigene Veranstaltungsreihe, das Forschungskolloquium des Seminars, bietet Kontakte über den Seminarbetrieb hinaus: WissenschaftlerInnen von auswärts stellen sich hier neben den Dozentinnen und Dozenten des Seminars der interdisziplinären Diskussion. Wissenschaftliche Projekte und Promotionen, die sich aus dem Seminarbetrieb entwickelten, bieten Raum für weiterreichende Brückenschläge in die aktuelle Forschung.

### Folgende Abschlüsse sind möglich:

Zwei-Fächer-Bachelor  
Anglistik (B.A./B.Sc.)

Fach-Master  
English Studies (M.A.)  
Sprachdynamik (M.A.)

Master of Education  
Anglistik/Englisch (M.Ed. Gymnasium)  
Anglistik/Englisch (M.Ed. Haupt-/Realschule)  
Anglistik/Englisch (M.Ed. Grundschule)  
Anglistik/Englisch (M.Ed. Wirtschaftspädagogik)  
Anglistik/Englisch (M.Ed. Sonderpädagogik)

## Institut für Materielle Kultur: Textil

### Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

Materielle Kultur ist der Fachbegriff für alle Gegenstände des Alltags sowie deren Gebrauchsweisen und vielfältige Bedeutungen, für die Vergegenständlichung von sozialen Beziehungen, Mentalitäten und Machtverhältnissen. Textil und insbesondere Kleidung als elementarer Bestandteil materieller Kultur stehen im Zentrum der Auseinandersetzung aus dem Blickwinkel von Kulturwissenschaft, Kunst, Design, Ökologie, Konsumtion, Produktion und Vermittlung.

Der Studiengang Materielle Kultur: Textil wendet sich an Leute, die verschiedene Interessen miteinander verknüpfen möchten: Ein Interesse an der Erforschung von Alltagskultur und ihrer Geschichte – vor allem an Textilien, Kleidung und Mode.

Ein Interesse an der Frage, wie Gegenstände und der tägliche Umgang mit ihnen unser Leben be-

stimmen. Und umgekehrt: wie unser Handeln die Bedeutung und Gestaltung von Dingen beeinflusst. Ein Interesse an der Frage, wie Kleidung und andere Objekte materieller Kultur dazu beitragen, uns zu definieren und zugleich von anderen zu unterscheiden: z. B. unser Geschlecht oder unsere soziale Zugehörigkeit.

Ein Interesse am Körper und seinen Erscheinungsformen seit der Moderne und ein Interesse an kultureller Bildung und Vermittlung – zum Beispiel in der Schule, im Museum oder in der Jugend- und Erwachsenenbildung, aber auch in den Medien.

Ein Interesse an Gestaltung und an künstlerischer Praxis und Freude am wissenschaftlichen Arbeiten: Am Recherchieren und Lesen, am kritischen Hinterfragen scheinbar selbstverständlicher Tatsachen, an Theorie, am beständigen Perspektivenwechsel angesichts komplexer Sachverhalte.



© UOL

**Wir bieten drei Masterstudiengänge an:**

— **M.Ed. Textiles Gestalten für Grund- und Haupt-/Realschule und für Sonderpädagogik**

Für zukünftige Lehrkräfte: Die kompakte theoretische und praktische Ausbildung für den Vorbereitungsdienst.

— **M.A. Kulturanalysen**

Für zukünftige Theoretiker\*innen: Heranführung an komplexe Begriffe und empirische Forschung in den Kulturwissenschaften

— **M.A. Museum und Ausstellung**

Für zukünftige Macher\*innen: Die umfassende Ausbildung für die Herausforderungen des Museums von morgen.



© UOL

**Folgende Abschlüsse sind möglich:**

**Zwei-Fächer-Bachelor**

Materielle Kultur: Textil (B.A./B.Sc.)

**Master of Education**

Materielle Kultur:

Textil/Textiles Gestalten (M.Ed. GH)

Materielle Kultur:

Textil/Textiles Gestalten (M.Ed. R)

Materielle Kultur:

Textil/Textiles Gestalten (M.Ed. Sopäd.)

**Fach-Master**

Kulturanalysen (M.A.)

Museum und Ausstellung (M.A.)

**Promotion**

Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien (Prom.)

## Institut für Musik

### Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

Das Institut für Musik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg ist in Niedersachsen das größte Institut zur Ausbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrern an allgemein bildenden Schulen. Daneben bereitet es auf berufliche Tätigkeiten in Institutionen, Unternehmen und Projektzusammenhängen der Medien und des aktuellen Musiklebens vor.

Das Studienangebot orientiert sich maßgeblich an den Anforderungen der Berufspraxis. Musikpraktische, musiktheoretische, musikwissenschaftliche und auf Musikvermittlung abzielende Studieninhalte werden miteinander verbunden. Dabei bilden traditionelle Formen europäischer Kunstmusik zusammen mit Populärer Musik, Jazz, neuen Musiktechnologien und Kunstmusikformen der Gegenwart wichtige praktische und theoretische Elemente des Studienprogramms.

Alle Masterstudiengänge sind so konzipiert, dass auch Bachelorstudierende anderer Universitäten ihr Masterstudium in Oldenburg aufnehmen können (vgl. hier die jeweiligen Studienvoraussetzungen!).

Mehr Informationen unter <https://uol.de/musik>



© UOL

# Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU)

## Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

Du willst Lehrkraft werden und das Fach Biologie gemeinsam mit einem Zweitfach unterrichten? Dann bist du an der Carl von Ossietzky Universität genau richtig.

Die Universität zeichnet sich durch ein sehr praxisorientiertes und dennoch theoriebasiertes Studium aus. Falls du Biologielehrkraft werden willst, erwirbst du zum einen biologisches Fachwissen, um z. B. klären zu können, wie Pflanzen wachsen, sich vermehren und sich vor Fraßfeinden schützen, um zu verstehen, wie Zugvögel jedes Jahr ihren Weg über tausende von Kilometern finden oder um zu erfahren, welche aktuellen Methoden der Genetik und der Sinnesphysiologie heute angewandt werden. Darüber hinaus wird dir in der Biologiedidaktik vermittelt, wie diese spannenden Themen im Unterricht eingebettet und an die Lernbedingungen von Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Dabei stehen z. B. die Fragen im Vordergrund, wie Schülerinnen und Schüler biologische Inhalte am besten lernen, welche Experimente im Unterricht durchgeführt werden und wie man den Unterricht spannend und aktuell gestaltet. Die Biologiedidaktik zeichnet sich dadurch aus, dass wir drei Lernlabore haben, in die wir regelmäßig Schülerinnen und Schüler einladen. Studierende unterrichten die Schülerinnen und Schüler und lernen dabei nicht nur biologische Themen kennen, sondern vor allem das Lehren. Dieser hohe und frühzeitige Praxisbezug ermöglicht es, dass die jungen Lehrkräfte sich frühzeitig im Unterrichten und im Diagnostizieren von Lernprozessen üben.

### Forschung

Wir befassen uns nicht nur mit der Ausbildung von Studierenden, sondern auch mit der Lehr- und Lernforschung. Dabei versuchen wir im Rahmen von Forschungsprojekten z. B. zu klären, wie Schülerinnen und Schüler beim Experimentieren unterstützt werden können, wie neue Technologien von Schülerinnen und Schüler bewertet werden und wie stu-

dierende die Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler diagnostizieren.

Die Ergebnisse helfen uns, die Ausbildung der Studierenden stets zu verbessern und an die Anforderungen des Berufslebens anzupassen.

In der Sinnesschule werden gemeinsame Experimente und Modelle zu den menschlichen Sinnen erprobt.

### Schwerpunkte:

- Lehr- und Lernforschung
- Aus- und Fortbildung von Biologielehrkräften
- Außerschulische Lernorte
- Theorie der kondensierten Materie

### Botanischer Garten

Der Botanische Garten der Universität gliedert sich in zwei Teilstandorte:

1. Standort Philosophenweg (öffentlich)
2. Standort Kückersweg (nicht öffentlich)

Der Botanische Garten dient mit seinen Pflanzenbeständen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Lehre und Forschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie der Bildung der Bevölkerung. Er bietet mit seinen mehr als 6000 Pflanzenarten (Standort Philosophenweg) einen Einblick in die Vielfalt des Pflanzenlebens der verschiedenen Klimazonen der Erde. Daneben gibt er Anregungen zum Verständnis systematischer, phylogenetischer, pflanzensoziologischer, ökologischer, physiologischer und genetischer Zusammenhänge. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die experimentelle Ökologie am Standort Kückersweg (Lysimeteranlage, Freiflächen für den biologischen Landbau, Vegetationshalle, Gewächshäuser).





© UOL

Folgende Abschlüsse sind  
möglich:

**Zwei-Fächer-Bachelor**  
Biologie (B.Sc.)

**Fach-Bachelor:**  
Umweltwissenschaften (B.Sc.)

**Master of Education**  
Biologie (M.Ed., alle Schulstufen)

**Fach-Master**  
Biologie (M.Sc.)  
Landschaftsökologie (M.Sc.)  
Marine Umweltwissenschaften (M.Sc.)  
Postgraduate Programme Renewable Energy (M.Sc.)  
Sustainability Economics and Management (M.A.)  
Umweltmodellierung (M.Sc.)  
Water and Coastal Management (M.Sc.)

**Promotion:**  
Environmental Sciences (Prom.)

### Arbeitsgebiete und Projekte

Die Abteilung Didaktik der Chemie arbeitet in verschiedenen Ebenen der Unterrichtsforschung. Die wichtigste Ebene ist der Unterricht selbst: Es werden Unterrichtskonzeptionen für alle Jahrgangsstufen zu diversen Themen entwickelt, ausprobiert und evaluiert. Dies geschieht nicht nur im Unterricht selbst, sondern auch in unserem Schülerlabor ChemOL, welches für Schüler\*innen aller Jahrgangsstufen spannende Themen und viele Experimente zum Mitmachen anbietet. Dieser Ansatz zielt auf die curriculare Innovation von Unterricht. Unter anderem werden bewährte Themen wie Feuer, Wasser und Kohlenstoffdioxid behandelt aber auch heutzutage Themenbereiche wie Nanochemie, Medizin und Wasserstoffforschung im Chemieunterricht verstärkt in den Fokus genommen.

Der zweite große Arbeitsbereich ist der KI-Einsatz im und für den Unterricht. Wie kann man KI für die Unterrichtsplanung einsetzen? Wie kann man künstliche Intelligenz einsetzen um Schüler\*innen individuelles Feedback zukommen zu lassen und kann sie dazu eingesetzt werden die Lehrkräfte mit zusammenfassendem Feedback zu unterstützen? Für diese und weitere Fragen entwickeln wir Lösungen, um das große Potenzial für den Unterricht gewinnbringend zu nutzen.

### Folgende Abschlüsse sind möglich:

- Chemie, fächerübergreifender Bachelor of Arts / Science (B.A. / B.Sc.)
- Interdisziplinäre Sachbildung, fächerübergreifender Bachelor of Arts/ Science (B.A. / B.Sc.)
- Chemie, fächerübergreifender Master of Education (M.Ed.)
- Chemie, fachwissenschaftlicher Bachelor (B.Sc.)



© UOL

### Meeresforschung

Das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) ist eine der wenigen Meeresforschungseinrichtungen in Deutschland, die zu einer Universität gehören. In Niedersachsen ist das ICBM sogar das einzige universitäre Institut. Es hat Standorte in Oldenburg, Wilhelmshaven und Wittbülten auf Spiekeroog. WissenschaftlerInnen der Fachrichtungen Chemie, Biologie, Physik und Modellierung arbeiten in 26 Arbeitsgruppen eng zusammen. Sie bilden außerdem Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen zu MeeresforscherInnen aus.

Im ICBM werden wichtige grundlegende Fragestellungen der Meeres- und Umweltforschung bearbeitet: Wie gelangen Stoffe ins Meer? Was machen einzellige Kleinstlebewesen in der Tiefe des Meeresbodens? Haben sich Wassermassen der Ozeane in den letzten Jahrzehnten verlagert? Wie erfasst man Ereignisse im Meer zuverlässig und dauerhaft? Was ist moderne Forschung zur Artenvielfalt?

Ziel des ICBM ist es, marine Umweltsysteme zu verstehen und ihrer Bedeutung im System Erde sichtbar zu machen. Im Fokus der WissenschaftlerInnen am ICBM stehen marine Stoffkreisläufe und Energieflüsse. Diese untersuchen sie im Wasser, im Sediment und an Grenzflächen zwischen Lebensräumen und Wasserkörpern. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Biodiversität, also die Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten, der Ökosysteme und des Erbmaterials.

Ein Forschungsschwerpunkt des ICBM sind Küstengewässer weltweit, da Küstenregionen zu den produktivsten und am meisten von Menschen beeinflussten und genutzten Zonen unseres Planeten gehören. Die Nordsee und das Wattenmeer liegen dabei im besonderen Fokus des ICBM.

Die Arbeit am ICBM vereint verschiedene Naturwissenschaften und ist in drei Abteilungen untergliedert: Die Arbeitsgruppen aus dem Bereich **Geochemie und Analytik** befassen sich allgemein mit chemischen Stoffflüssen im Meer und am Meeresboden. Dazu zählen unter anderem die Analyse von fossilen und gegenwärtig existierenden Ablagerungen, die Untersuchung von Schadstoffen und Mikroplastik sowie die Analyse gelöster organischer Substanz.

Die Arbeitsgruppen aus dem Bereich **Biologie und Ökologie** untersuchen marine Kleinstlebewesen, die Nährstoffe umsetzen und die Grundlage von Nahrungsnetzen bilden. Weiterhin werden die Auswirkungen neu angesiedelter Arten sowie Fragen von Klima- und Umweltveränderungen erforscht.

Die Arbeitsgruppen aus dem Bereich **Physik und Modellierung** entwickeln zum einen mathematische Modelle zur Darstellung von Umweltsystemen und ihrer Einflussfaktoren. Weiterhin befassen sie sich mit der Entwicklung von Sensoren und Methoden für die Messung von Umweltparametern.

Neben der engen Zusammenarbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen spielen nationale und internationale Kooperationen eine herausragende Rolle. Das ICBM arbeitet mit Forschungsinstituten auf der ganzen Welt zusammen.

Das ICBM betreibt seit 2002 eine Dauermessstation („Messpfahl“) nahe der Insel Spiekeroog, die seit dieser Zeit jahreszeiten- und witterungsunabhängig im Dauerbetrieb Messdaten liefert. Diese sind eine wichtige Grundlage für das Systemverständnis des Ökosystems Wattenmeer und ein Systemvorbild für das Großprojekt „COSYNA – Coastal Observation System for Northern and Arctic Seas“. In diesem Projekt werden Systeme für die Beschreibung des Zustandes der Nordsee und der arktischen Küstengewässer entwickelt.

Das ICBM verfügt für die verschiedensten Forschungsaufgaben über eine Reihe speziell ausgerüsteter Forschungsboote. 2014 wurde das ICBM Heimatinstitution des zweitgrößten deutschen Forschungsschiffes „Sonne“ mit dem Heimathafen Wilhelmshaven.

#### Was kann man am ICBM Studieren?

Das ICBM ist Teil der Universität Oldenburg und damit die einzige universitäre Meeresforschungseinrichtung in Niedersachsen. Junge Menschen, die sich für die Meereswissenschaften interessieren, können direkt am ICBM fünf verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge absolvieren.

Der **Bachelor-Studiengang Umweltwissenschaften** bietet den Studierenden einen profunden ersten Einblick in die Bereiche Umwelt, Naturwissenschaft und Umweltplanung. Er führt in aktuelle wissenschaftliche Aspekte ein und informiert über aktuelle Umweltprobleme und mögliche Lösungswege. Behandelt werden dabei die Systeme Meer und Land gleichermaßen.

Der **Master-Studiengang Marine Umweltwissenschaften** befasst sich mit der modernen Umwelt- und Meeresforschung. Schwerpunkte sind die Küsten- und Schelfmeerforschung, die marine Mikrobiologie sowie die Klima- und Erdsystemforschung. Das Studium vermittelt die nötige Theorie, bietet aber auch einen Einblick in den Forschungsalltag. Die

Studierenden lernen sowohl Methoden der Datenverarbeitung kennen, als auch die Arbeit mit modernen Geräten für die chemische und mikrobiologische Umweltanalytik. Ein Ziel ist es, den Studierenden das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen zu vermitteln. Von Bedeutung ist hier vor allem die Arbeit in Teams. Zudem lernen die Studierenden wissenschaftliche Grundlagen und die Ergebnisse der eigenen Forschung wirkungsvoll zu kommunizieren und zu veröffentlichen.

Im **Master-Studiengang Umweltmodellierung** lernen die Studierenden, wie mathematische Modelle oder Datenanalysemethoden für die Umweltforschung entwickelt und genutzt werden. Der Studiengang vermittelt Inhalte aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen sowie diverse Methoden der modernen Umweltmodellierung, der Umweltdatenanalyse und der Umweltinformatik. Ein weiterer Aspekt ist die nachhaltige Ökonomie. Die Studierenden entwickeln ein generelles Verständnis von Umweltsystemen und lernen, dieses mit ökonomischen und sozialen Fragestellungen zu verknüpfen.

Der englischsprachige **Master-Studiengang Microbiology** führt die Studierenden direkt in die aktuelle Forschung ein. Er bietet den Studierenden einen Einblick in die professionelle Feldarbeit, die Molekularbiologie und den Umweltschutz des Meeres.

Die Teilnehmenden können an den Masterstudiengang eine **Doktorarbeit** anschließen.



© Sibet Riexinger

Mathematik ist eine der Schlüsseldisziplinen unserer modernen Gesellschaft. Sie bietet vielseitige Methoden zu Theorieentwicklung, Analyse und Verständnis, Modellierung und Simulation, Vorhersage und Steuerung von Prozessen in Technik, Lebenswissenschaften, Medizin, Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei liegen ihre Stärken in struktureller und begrifflicher Klarheit und der durch Abstraktion gewonnenen Übersichtlichkeit sowie ihrer breiten Anwendbarkeit. Nicht zufällig sind deswegen Mathematikerinnen und Mathematiker in ganz unterschiedlichen Branchen und Institutionen tätig.

Mathematiker und Mathematikerinnen haben glänzende Berufsaussichten. Wegen ihrer breiten Grundausbildung und Fähigkeit zu struktureller Analyse und abstraktem Denken werden sie in breit gestreuten Tätigkeitsfeldern eingesetzt. Sie sind z.B. tätig im Versicherungs- und Bankenwesen, in Unternehmensberatungen, Forschung und Entwicklung in Industrie und wissenschaftlichen Einrichtungen, im öffentlichen Dienst, in Software- Firmen und in der Datenverarbeitung.

Mit einem Lehramtsstudium qualifizieren Sie sich für den Lehrerberuf in Gymnasien und berufsbildenden Schulen (Studiengänge Lehramt Mathematik) oder in Grundschulen sowie Haupt- und Realschulen (Studiengänge Lehramt Elementarmathematik).

### Forschung

Das Masterstudium bietet einen Einblick in die aktuelle mathematische Forschung. Forschungsschwerpunkte des Instituts für Mathematik sind:

### Mathematische Strukturen: Theorie und Anwendungen

#### Algebra

- Arithmetische Geometrie
- Zahlentheorie
- Computational Algebra
- Anwendungen in Kryptographie und Kodierungstheorie

#### Analysis

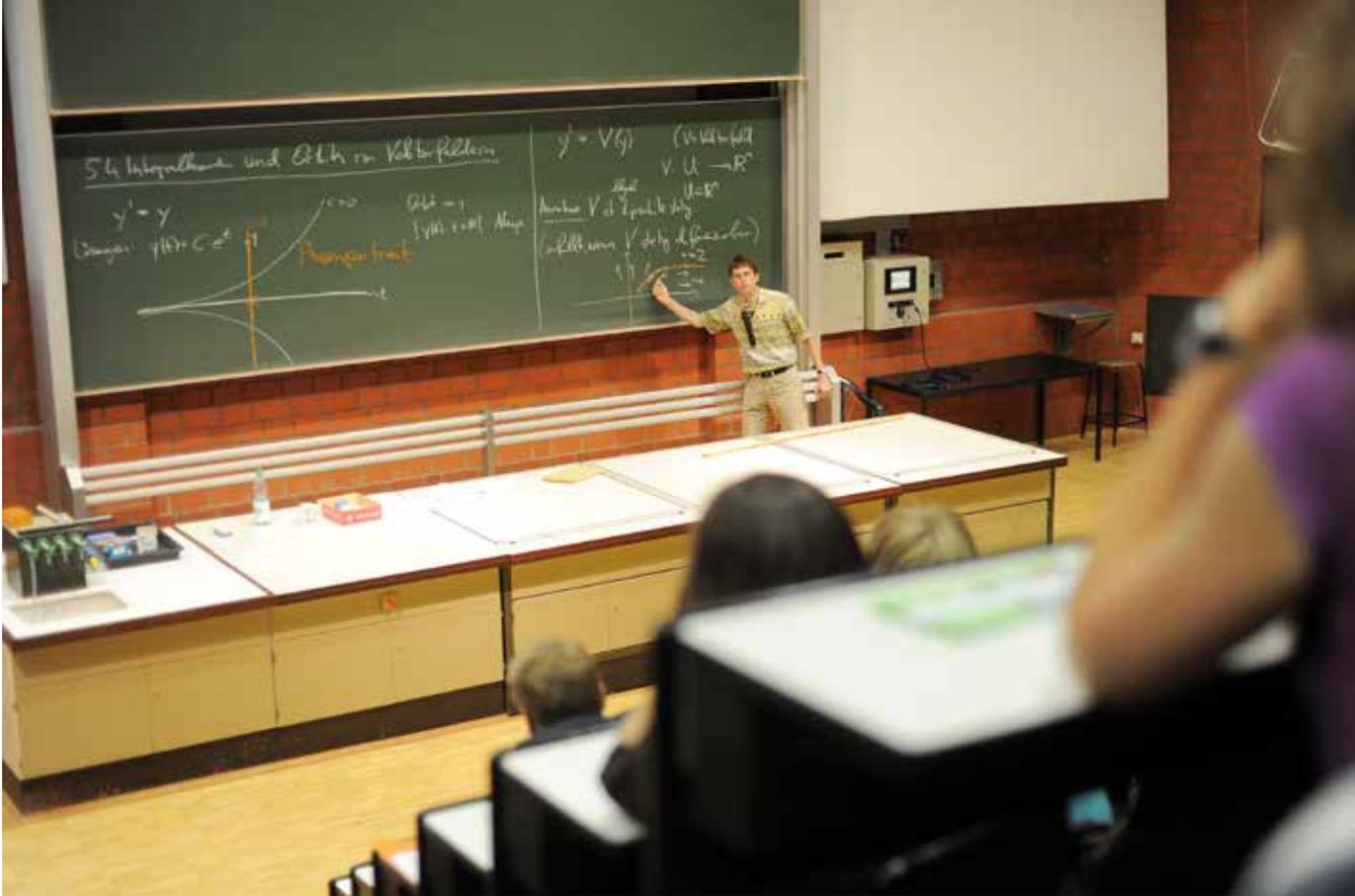
- Partielle Differentialgleichungen
- Geometrische und Singuläre Analysis
- Spektraltheorie
- Funktionalanalysis
- Komplexe Analysis
- Angewandte Analysis und Modellierung

### Mathematische Modelle in Ökonomie und Naturwissenschaften

- Angewandte Analysis und Modellierung
- Numerische Mathematik
- Statistik
- Versicherungs- und Finanzmathematik

### Didaktik der Mathematik

- Mathematische Bildung im Elementar- und Primarbereich
- Mathematische Bildung in der Sekundarstufe I und II



© UOL

Folgende Abschlüsse  
sind möglich:

**Zwei-Fächer-Bachelor**

- Zwei-Fächer-Bachelor Elementarmathematik (B. A. / B. Sc.)
- Zwei-Fächer-Bachelor Mathematik (B. A. / B. Sc.)

**Fach-Bachelor**

- Fach-Bachelor Mathematik (B. Sc.)

**Master of Education**

- Master of Education Elementarmathematik (M. Ed. G)
- Master of Education Elementarmathematik (M. Ed. HR)
- Master of Education Elementarmathematik (M. Ed. Sopäd)
- Master of Education Mathematik (M. Ed. GYM)
- Master of Education Mathematik (M. Ed. BBS)

**Fach-Master**

- Fach-Master Mathematik (M. Sc.)
- Weiterbildungsmaster Risikomanagement für Finanzdienstleister (M. Sc.)

**Promotion**

Mathematik

# Institut für Physik

## Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften Forschungsgebiete

### Experimentalphysik und Angewandte Physik

- Nanooptik und Photonik
- Quantenoptik
- Ultrakurzzeitspektroskopie
- Quantentechnologien und Quanteninformation
- Nanophysik
- Festkörperphysik
- Windphysik
- Akustik

### Theoretische Physik

- Computerorientierte Physik
- Feldtheorie
- Statistische Physik
- Theorie der kondensierten Materie

### Didaktik der Physik und Technische Bildung

- Didaktik und Geschichte der Physik
- Technische Methoden und Verfahren,  
Imagefilm auf YouTube: Technische Bildung  
Oldenburg, [www.technik-ol.de](http://www.technik-ol.de)

### Forschungsschwerpunkte

- ForWind – Zentrum für Windenergieforschung
- Exzellenzcluster „Hearing4All (jetzt der Fakultät VI zugeordnet)

### An-Institute

- Hörzentrum Oldenburg
- Institut für Technische und Angewandte Physik (ITAP)
- Institute for Science Networking GmbH (ISN)

### Physikalische Arbeitsgruppen am ICBM

- Physikalische Ozeanographie (Theorie)
- Theoretische Physik/Komplexe Systeme





©UOL

## Folgende Abschlüsse sind möglich:

### **Zwei-Fächer-Bachelor**

Physik (B.A./B.Sc.)

### **Fach-Bachelor**

Physik (B.Sc.)

Engineering Physics (B.Eng.)

### **Master of Education**

Physik (M.Ed., alle Schulstufen)

### **Fach-Master**

Physik (M.Sc.)

Engineering Physics (M.Sc.)

Master Hörtechnik und Audiologie (M.Sc.)

Postgraduate Programme Renewable Energy (M.Sc.)

European Wind Energy Master (M.Sc.)

European Master in Renewable Energy (M.Sc.)

### **Promotion:**

Environmental Sciences (Prom.)

Interface Science (Prom.)

Neurosensory Science and Systems (Prom.)

## Universitätssternwarte Oldenburg:

Die Astrophysik in der Universität Oldenburg beruht auf der Kooperation mehrerer Arbeitsgruppen: die Strahlenphysik in der medizinischen Physik, die Feldtheorie in der theoretischen Physik, die Energiemeteorologie und die Energiespeichertechnologie in der angewandten Physik sowie das Scientific Computing. Ein Schwerpunkt der astrophysikalischen Ausbildung innerhalb des Physikstudiums liegt auf praktischen, experimentellen Beobachtungen. Dafür können Studierende auf verschiedene Teleskope und Daten zugreifen und so Schritt für Schritt an die Verwendung von großen Forschungsteleskopen heran geführt werden:

- Auf dem Dach des Campus Wechloy befindet sich eine automatisierte Astrokuppel mit einem sich im Aufbau befindenden 40 cm Teleskop, mit dem von der Sonne bis zu Deep-Sky Objekten eine große Spanne an Beobachtungsobjekten abgedeckt werden kann.
- Eine Sammlung an verschiedenen kleineren Teleskopen unterschiedlicher Bauarten ohne Computersteuerung ermöglicht es, manuelle Erfahrungen zu sammeln.

- Eine voll vollautomatisierte All-Sky Camera, die sowohl bei Tag als auch bei Nacht betrieben wird, kann Aufschluss über den Bewölkungsgrad geben. Zurzeit wird daran gearbeitet, dass mit diesen Informationen nachts ein robotisches Teleskop gesteuert wird.
- Ein universitätseigenes Spektrometer, das speziell für astrophysikalische Verwendung entwickelt wurde, gibt Aufschluss über die chemische Zusammensetzung von Himmelsobjekten im Sonnensystem.
- Der Zugriff auf robotische Teleskope in anderen Teilen der Welt ermöglicht es, Aufnahmen zu machen, wenn in Oldenburg der Himmel nicht klar genug ist.
- Einen mehrtägigen Aufenthalt im Observatoire de la Côte d'Azur und die Verwendung von Teleskopen der 1m-Klasse ermöglicht es, den Studierenden mit den dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen zu arbeiten und sehr lichtschwache Objekte zu beobachten.

Die mit den Teleskopen aufgenommenen Daten können von den Studierenden ausgewertet werden. Ergänzt werden sie durch Daten der Kooperationspartner, wie der europäischen Weltraumagentur ESA oder des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung MPS.



# Serviceeinheit Elektronen- und Lichtmikroskopie

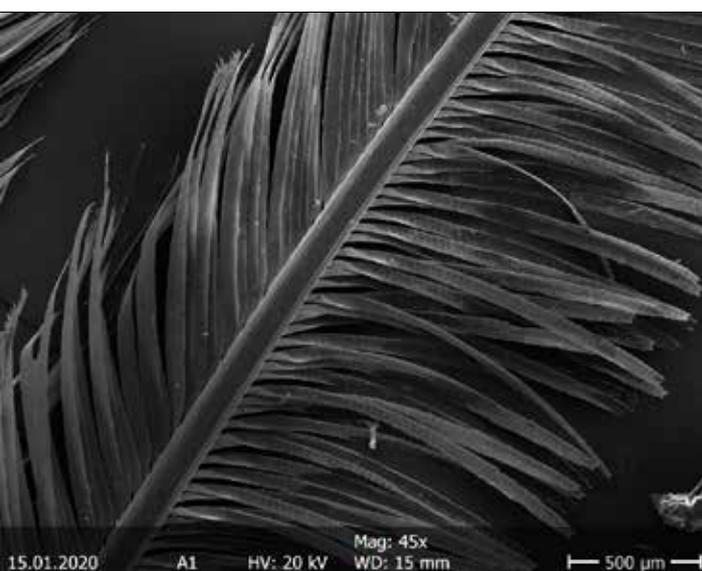
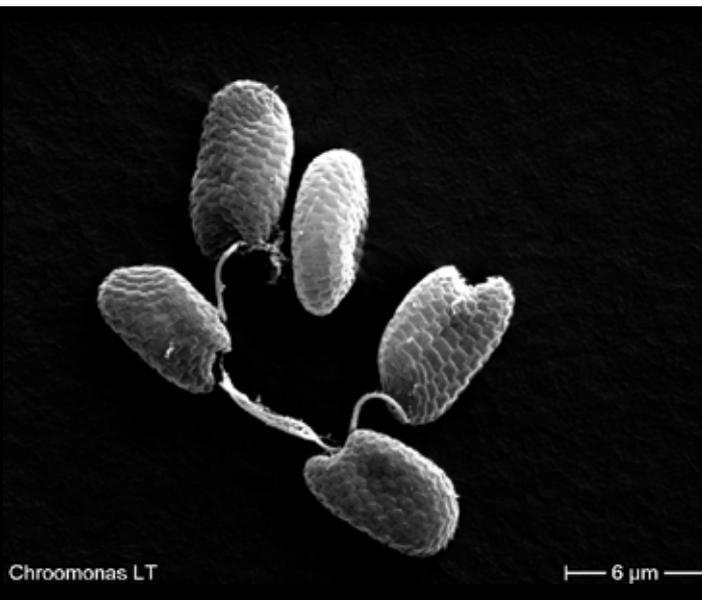
## Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

Mit der Elektronenmikroskopie kann man nicht nur die faszinierenden Strukturen kleinster biologischer Organismen sichtbar machen, sondern auch die Abstände einzelner Atome in Nanomaterialien, die 100.000 mal kleiner als der Durchmesser eines Haares sind. Mit Licht wäre dies nicht möglich, doch mit hochenergetischen Elektronen gelangen diese Abbildungen. Damit ist die Elektronenmikroskopie ein wichtiger Baustein in der modernen Forschung und ermöglicht, ein mikroskopisches Verständnis physikalischer, chemischer und biologischer Prozesse zu gewinnen.

### Aufgaben:

- Aufnahme mikroskopischer Abbildungen von biologischen, chemischen und physikalischen Proben
- Schulung von Nutzern/Unterstützung bei der Nutzung der Geräte / Hilfe bei der Konzeption von Experimenten
- Mithilfe bei der Durchführung von Praktika
- Service für externe Nutzer

© Vita Solovyeva



# IT-Dienste und Wissenschaftliches Rechnen

## Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

### IT-Dienste

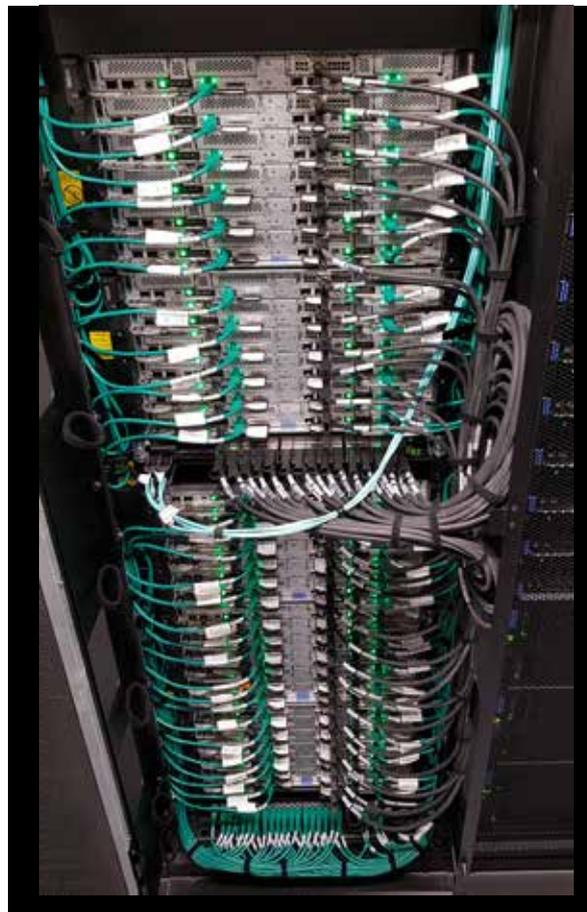
Die IT-Dienste versorgen alle Bereiche der Universität mit IT-Services. Sie entwickeln und betreiben die zentrale IT-Infrastruktur und unterstützen die universitären Prozesse mit spezifischen Applikationen. Die Betreuung von Arbeitsplatz-PCs und der notwendigen Infrastruktur zum Drucken und Kopieren sowie die Bearbeitung von Service-Anfragen und die IT-Beratung erfolgt durch die Abteilung Desktop Services. Unsere Abteilung Data Center betreibt das hochverfügbare Rechenzentrum und die gesamte Netzwerkinfrastruktur aller universitären Standorte in Oldenburg und Wilhelmshaven. Die größte Abteilung Application Support verantwortet die Anwendungsentwicklung und -betreuung von Campus Management und Enterprise-Resource-Planning Systemen.

### Wissenschaftliches Rechnen

Neben Theorie und Experiment bildet die numerische Simulation seit einiger Zeit die dritte Säule im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess. Das wissenschaftliche Rechnen stellt dabei mit Hilfe der Informatik die Werkzeuge der numerischen Mathematik in den Dienst der jeweiligen Fragestellung einer Fachwissenschaft.

Auch die Universität Oldenburg stellt, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) des Landes Niedersachsen, die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), ihren Wissenschaftlern Ressourcen für wissenschaftliches Rechnen zur Verfügung. Aktuell betreiben die IT-Dienste für HPC-Services Cluster-Systeme mit insgesamt etwa 20.600 Rechenkernen und 145 TB Hauptspeicher. Insgesamt erreichen die Systeme einen Durchsatz von ca. 1,1 PFlop/s (CPU) bzw. 2,0 PFlop/s (GPU).

© Stefan Harfst





DFG

DFG  
Deutsche Forschungsgemeinschaft



Das Programm  
für die Förderung  
von Spitzenleistungen  
in der Forschung

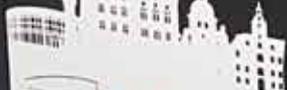
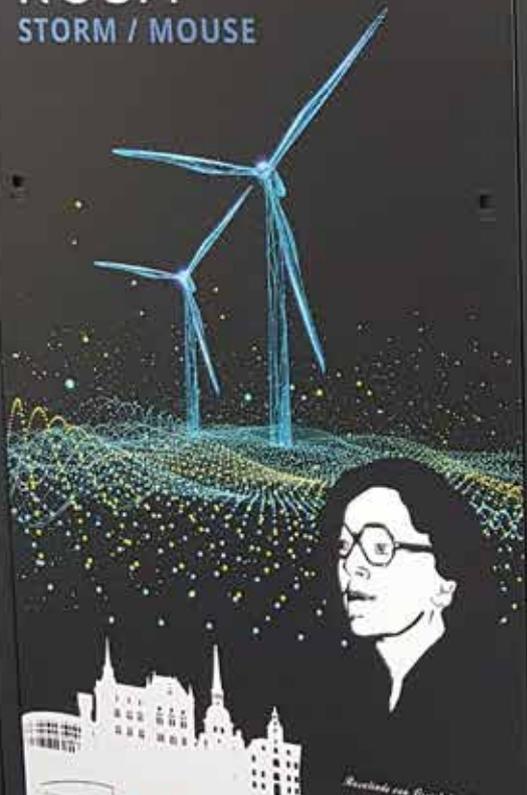


Ministerium für  
Wissenschaft und  
Hochschulangelegenheiten

Landesministerium  
für Wissenschaft und Kultur

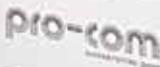
Landesministerium  
für Wissenschaft und  
Hochschulangelegenheiten

# ROSA STORM / MOUSE



Realized von SusiSty, Solo

Landesministerium  
für Wissenschaft und  
Kultur



Landesministerium  
für Wissenschaft und  
Kultur

## Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften

Die Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften wurde 2012 gegründet und gehört damit zu den jüngeren medizinischen Fakultäten in Deutschland. Die Neugründung bot die Gelegenheit, frischen Wind in die Ausbildung von Mediziner\*innen zu bringen und neue, innovative Wege an der Schnittstelle von Medizin und Naturwissenschaften zu beschreiten.

### Studium und Lehre: Staatsexamen Humanmedizin

Der **Modellstudiengang Humanmedizin** zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug aus: Die Studierenden erhalten vom ersten Semester an regelmäßig Einblicke in die ärztliche Tätigkeit, indem sie in allgemeinmedizinischen Praxen hospitieren. Der Praxisanteil nimmt im Laufe des Studiums zu, bis hin zu mehrwöchigen Praktika in Kliniken und Arztpraxen. Eine optimale Berufsvorbereitung soll auch durch die enge Verknüpfung von Studium und Forschung erreicht werden. Die Studierenden setzen sich daher von Beginn an aktiv mit den spannenden Themen der medizinischen Forschung auseinander und können eigene Forschungsprojekte entwickeln. Der Modellstudiengang Humanmedizin schließt mit dem Staatsexamen ab.

Im Studiengang Humanmedizin wird das Ziel verfolgt, die europäische Zusammenarbeit in der medizinischen Ausbildung durch die Kooperation mit Groningen zu fördern. Oldenburger Studierende können über verschiedene Optionen Teile ihres Studiums in Groningen absolvieren.

#### Weitere Informationen:

<https://uol.de/fk6/studiumlehre/modellstudiengang-humanmedizin>

### Bachelor- und Masterstudiengänge in medizinischen Bereichen

Neben dem Modellstudiengang Humanmedizin bietet die medizinische Fakultät mehrere zweijährige **Masterstudiengänge** in den Bereichen Lebenswissenschaften und Versorgungsforschung, sowie eine Kombination aus Bachelor- und Masterstudiengang in der medizinischen Physik an:

Der englischsprachige **Masterstudiengang Neurocognitive Psychology** vermittelt theoretische und

viele praktische Kompetenzen in den kognitiven Neurowissenschaften und der Neuropsychologie und bietet eine enge Vernetzung mit den Neurowissenschaften und der medizinischen Physik. Hierbei steht modernste technische Infrastruktur zur Verfügung. Studierende werden stark in die aktuelle Forschung eingebunden und erproben die psychologische Arbeit in Forschungsprojekten und Praktika innerhalb und außerhalb des Departments für Psychologie. Bewerber können sich Bachelor-Absolvent\*innen aus dem In- und Ausland, die Psychologie oder ein verwandtes Fach studiert haben.

#### Weitere Informationen:

<https://uol.de/en/psychology/master>

Der englischsprachige **Masterstudiengang Neuroscience** vermittelt ebenfalls theoretische und praktische Kenntnisse über Gehirnaktivität, ist jedoch stärker auf die biologische Untersuchung tierischer Nervensysteme ausgerichtet. Die inhaltlichen Schwerpunkte Sinnes-Systeme, Verhaltens-Neurobiologie und Computational Neuroscience werden in Grundlagen-Modulen eingeführt, in studentischen Forschungsprojekten vertieft und durch überfachliche „skills“-Module ergänzt. Als englischsprachiger Studiengang mit ausgeprägter individueller Wahlfreiheit zieht der Master Neuroscience Studierende aller Kontinente mit einer Vielzahl verschiedener Bachelorabschlüsse (z. B. Biologie, Psychologie, Ingenieurwissenschaften, Medizin) nach Oldenburg.

#### Weitere Informationen:

<https://uol.de/en/master-neuroscience>

Der englischsprachige **Masterstudiengang Molecular Biomedicine** stärker molekular und auf klinische Fragestellungen ausgerichtet. Er kombiniert Aspekte der Grundlagenforschung im Bereich der molekularen Lebenswissenschaften mit medizinischen Anwendungen. Auch dieser Studiengang bietet einen großen Wahlbereich verschiedener Modultypen und die Möglichkeit studentischer Forschung. Er wendet sich an Studierende mit theoretischen Vorkenntnissen und Laborpraxis in Zell- und Molekularbiologie.

#### Weitere Informationen:

<https://uol.de/en/molecular-biomedicine>

Studierende des deutschsprachigen **Masterstudiengangs Versorgungsforschung** erwerben Kenntnisse über medizinische, psychologische und soziologische Grundlagen von Gesundheit und Krankheit. Es geht dabei z. B. um die Frage, wie Versorgung im Gesundheitswesen funktioniert und wie sie mit Hilfe neuer Forschungserkenntnisse weiterentwickelt werden kann. In diesem Studiengang kommen verschiedene Fachgebiete wie Medizin, Technik, Wirtschaft und Ethik zusammen, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu finden. Studierende können Schwerpunkte wie z.B. Digitalisierung oder häusliche Versorgung wählen. Durch Projekte und ein Berufsfeldpraktikum sind sie direkt an der Forschung und Praxis beteiligt.

**Weitere Informationen:**

<https://uol.de/masterstudiengang-versorgungsforschung>

Beim **Masterstudiengang Hörtechnik und Audiologie** dreht sich alles um das Thema Hören. Er wird in Kooperation mit Fakultät V angeboten und baut auf den an der Jade Hochschule angesiedelten 7 Semester langen Ingenieurs-Bachelorstudiengang „Hörtechnik und Audiologie“ auf. Absolvent\*innen dieses Studiengangs vertiefen im Master in 3 Semestern Prinzipien der Akustik, Signal- und Sprachverarbeitung und führen audiologische Studien durch. Absolvent\*innen anderer Studiengänge belegen ein zusätzliches Brückensemester.

**Weitere Informationen:**

<https://uol.de/hua/master>

„**Physik, Technik und Medizin**“ bietet als einziger Studiengang der medizinischen Fakultät (in Kooperation mit der naturwissenschaftlichen Fakultät) **einen Bachelor- und einen Masterabschluss** an. Mit dem Ziel, die Herausforderungen moderner Medizin in Forschung, Industrie und Klinik zu meistern, beruhen beide Studiengänge auf einem interdisziplinären Mix aus Theorie und Praxis, Physik und Medizin sowie Technik und Lebenswissenschaften. Der Fokus liegt auf Hör- und Sprachforschung, Neurophysik und Neurotechnologie.

**Weitere Informationen:**

<https://uol.de/ptm>

Der berufsbegleitende **Masterstudiengang Pflege-Advanced Nursing Practice** zielt darauf ab, die Fähigkeit zur wissenschaftsbasierten Entscheidung und Handlung in der direkten Pflege zu entwickeln. Das Curriculum ist auf die Kompetenzen ausgerich-

tet, die zukünftig von akademisch ausgebildeten Pflegefachpersonen benötigt werden, um eine evidenzbasierte Versorgungspraxis sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen die klinische Expertise und die Einführung von Advanced Practice Nursing-Rollen in verschiedene Versorgungseinrichtungen, um die Pflegepraxis zu verbessern und die Patientenversorgung zu optimieren. Durch diesen Studiengang können Pflegefachpersonen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern, um eine höhere Qualität in der Patientenversorgung zu erreichen und eine wichtige Rolle in der Gesundheitsversorgung zu übernehmen.

**Weitere Informationen:**

<https://uol.de/anp>

Der englischsprachige **Masterstudiengang Data Science and Machine Learning** konzentriert sich auf datenwissenschaftliche Forschungsaktivitäten mit einem Fokus auf Lebens- und Naturwissenschaften, einschließlich der Medizin. Die Studierenden des Studiengangs erwerben Kompetenzen, um den Herausforderungen der digitalen Transformation in der Gesellschaft und an der Hochschule zu begegnen. Sie vertiefen ihr Studium in einem von drei Themengebieten: Theoretische Grundlagen des maschinellen Lernens in Mathematik und Naturwissenschaften; Datenwissenschaft und maschinelles Lernen in Medizin und Gesundheitswesen; Datengestützte Sprach- und Hörwissenschaften.

**Weitere Informationen:**

<https://uol.de/en/dsml>

### Berufs- und Tätigkeitsfelder nach Studienabschluss

Mit einem erfolgreich abgeschlossenen **Medizinstudium** und der staatlichen Approbation eröffnen sich zahlreiche Berufsfelder. Je nach Interesse können die Ärztinnen und Ärzte z. B. in einer Klinik, in medizinischen Versorgungszentren oder niedergelassen in einer Praxis arbeiten. Aber auch Tätigkeitsfelder, die nicht patientenorientiert sind, eröffnen sich, beispielsweise in der Pharma-Industrie, in Lehre und Forschung z. B. an einer Universität, in öffentlichen Einrichtungen, Krankenkassen, Verbänden oder in Bereichen wie Public Health, Medizinjournalismus, Qualitätsmanagement oder Medizin-Informatik. Die forschungsorientierte Ausrichtung aller **Masterstudiengänge** bereiten die Studierenden auf eine Tätigkeit in der Forschung und insbesondere eine Promotion vor. Darüber hinaus qualifiziert der Studiengang **Neurocognitive Psychology** speziell für Tätigkeiten in Einrichtungen, in denen Beratung, Di-

agnostik und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen durchgeführt werden (z. B. Reha-Kliniken, sowie neurologische und psychiatrische Kliniken). Absolvent\*innen des Studiengangs **Neuroscience** stehen je nach Schwerpunktsetzung Tätigkeiten großer Bandbreite vom biomedizinischen Labor bis zum Data Scientist offen. Der Studiengang **Molecular Biomedicine** bereitet die Studierenden auf eine Karriere im klinischen Bereich oder der Industrie vor. Tätigkeitsfelder für Absolvent\*innen des Studiengangs **Versorgungsforschung** sind unter anderem Forschungsmanagement und -transfer (z. B. Wissenschaftliche Institute der Krankenkassen), Qualitätssicherung und Koordination in größeren Versorgungsorganisationen (z. B. Klinikverbünde) sowie die Evaluation, Implementierung und Beratung gesundheitspolitischer Maßnahmen in Einrichtungen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen (z. B. Kassenärztliche Vereinigungen), als auch in der Gesundheitspolitik. Die Studiengänge **Hörtechnik und Audiologie** sowie **Physik, Technik und Medizin** qualifizieren für den Arbeitsmarkt an der Schnittstelle zwischen Medizin und Technik, insbesondere im Bereich der Entwicklung von Hörhilfen und anderen medizintechnischen Geräten.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang **Pflege – Advanced Nursing Practice** bildet Pflegefachpersonen als Advanced Practice Nurse aus und bereitet sie auf eine klinisch-praktizierende Berufsrolle vor. Absolvent\*innen des Studiengangs **Data Science and Machine Learning** sind hervorragend qualifiziert für Fach- und Führungspositionen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Erfassung, Verwaltung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation digitaler Daten.

## Forschung

Die oben genannten Studiengänge zeichnen sich bereits durch einen starken Forschungsbezug aus. Wer nach Studienabschluss in die Gesundheitsforschung gehen möchte, dem bietet die Fakultät VI interessante Perspektiven. Sehr gut etablierte Schwerpunkte liegen in den Bereichen **Hörforschung** und **Neurosensorik**, in denen an der Universität Oldenburg z. B. im Exzellenzcluster „Hearing4all“ internationale Spitzenforschung geleistet wird. Neuer dazu gekommen ist die **Versorgungsforschung**.

- **Hörforschung:** Ziel des Schwerpunkts ist das „Hören für alle“. Durch eine Verbesserung der individualisierten Hördiagnostik und der darauf angepassten Versorgung mit persönlichen Hörhilfen wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Kommunikationssituation von Betroffenen entscheidend verbessern – sei es bei der Arbeit, im Verkehr oder zu Hause.
- **Neurosensorik:** Die Neurosensorik untersucht den Weg vom Sinnesorgan zur Wahrnehmung: Wie kommen die Bilder in unseren Kopf oder die Musik in unsere Ohren? Der Forschungsschwerpunkt versucht mit unterschiedlichen Ansätzen und Methoden Antworten auf diese Fragen zu finden. Die Kombination von Experimenten und computergestützten Modellen sollen ein tiefergehendes Verständnis der komplexen Prozesse ermöglichen.
- **Versorgungsforschung:** Der Schwerpunkt erforscht z. B., wie die medizinische Versorgung älterer Menschen aussieht und wie sie verbessert werden kann. Oder er betrachtet das Zusammenspiel zwischen Behandelnden (Ärzt\*innen, Pflegepersonal usw.), Patient\*innen und Technik. Zudem werden u. a. die Versorgungsstrukturen der deutschen und niederländischen Gesundheitssysteme verglichen.

## Folgende Abschlüsse sind möglich:

### Staatsexamen

Humanmedizin

### Fach-Bachelor

Physik, Medizin und Technik (B.Sc.)

### Fach-Master

Hörtechnik & Audiologie (M.Sc.)

Neurocognitive Psychology (M.Sc.)

Neuroscience (M.Sc.)

Molecular Biomedicine (M.Sc.)

Physik, Medizin und Technik (M.Sc.)

Versorgungsforschung (M.Sc.)

Pflege - Advanced Nursing Practice (M. Sc.)

Data Science and Machine Learning (M.Sc.)

## Weitere Informationen zur Forschung

### an der Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften

finden sich hier: <https://www.uol.de/fk6/>

forschung/sowie unter den einzelnen Abteilungen

(„Departments“) der Fakultät unter <https://uol.de/fk6/departments>.

## C3L – Center für lebenslanges Lernen



Nach der Schule und auch nach einer Ausbildung oder einem Hochschulabschluss ist das Lernen nicht beendet. Wer sich beruflich und persönlich weiterentwickeln will, kann am C3L – Center für lebenslanges Lernen berufsbegleitend studieren und sich weiterbilden.

Seit der Gründung 2006 öffnen wir die Universität für alle Bildungsinteressierten – mit Angeboten für Berufstätige oder mit dem Gasthörstudium. Jedes Jahr bilden sich bei uns rund 2.000 Menschen weiter und nutzen unsere eigene Online-Lernwelt. Als wissenschaftliches Zentrum der Universität Oldenburg erforschen und entwickeln wir innovative Formate für das Lehren und für ein nachhaltig wirkungsvolles Lernen.

### Berufsbegleitende Studiengänge

Die Universität Oldenburg hat als erste in Deutschland berufsbegleitende Studiengänge etabliert. Diese verbinden das Online-Studium mit Präsenzworshops. Unsere Bildungsangebote zeichnen sich durch den persönlichen Kontakt in kleinen Studiengruppen aus. Von der Organisation bis zu den Inhalten ist das Studium ganz auf Berufstätige zugeschnitten, das Erlernte lässt sich unmittelbar im Job anwenden. Angeboten werden ein Bachelor- und vier Masterstudiengänge:

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Bildungs- und Wissenschaftsmanagement (MBA)
- Informationsrecht (LL.M.)
- Innovationsmanagement und Entrepreneurship (MBA)
- Risikomanagement und Finanzanalyse (M.Sc.)

## Weiterbildungen

Wie unsere Studiengänge verzahnen die Weiterbildungen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit Anwendungen in der Praxis. Pro Semester werden rund 50 Programme auf universitärem Niveau angeboten. Die Zertifikate können zum Teil auf ein späteres Studium angerechnet werden. Weiterbildungen werden in diesen Bereichen angeboten:

- Beratung und Konfliktlösung
- Bildung und Wissenschaft
- Erneuerbare Energien
- Gesundheit und Soziales
- Psychotherapie
- Wirtschaft und Recht
- Future Skills

## Psychotherapeutische Ausbildung und Institutsambulanz

Im Jahr 2000 startete die inzwischen am C3L angesiedelte psychotherapeutische Ausbildung. Sie führt jeweils mit einer tiefenpsychologisch und einer systemisch orientierten Vertiefung zur Approbation in Psychologischer Psychotherapie sowie in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Die an die Ausbildungsstätte angegliederte Institutsambulanz steht allen gesetzlich Krankenversicherten offen. Pro Jahr werden etwa 10.000 Behandlungsstunden erbracht. Mit der Ambulanz und der Ausbildung trägt die Universität Oldenburg wesentlich zur psychotherapeutischen Versorgung von Erwachsenen sowie von Kindern und Jugendlichen in der Region bei.

## Gasthörstudium und Offene Hochschule

Seit 1983 können Gasthörernde an Lehrveranstaltungen der Universität Oldenburg teilnehmen. Pro Semester sind mehr als 600 reguläre Lehrveranstaltungen geöffnet. Darüber hinaus vermitteln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit interdisziplinären Ringvorlesungen Einblicke in die Forschung. Ein gesondertes semesterbegleitendes Kursprogramm richtet sich vor allem an Ältere. Die Anerkennung von Kompetenzen sowie spezielle Programme ermöglichen beruflich Qualifizierten und Zugewanderten den Zugang zur Universität. Mit der sogenannten Z-Prüfung kann ein Hochschulzugang ohne Abitur erfolgen.

## Forschung und Projekte

Bei der Forschung zum lebenslangen Lernen stehen Bildungstechnologien sowie das Bildungs- und Wissensmanagement im Fokus. In Forschungsprojekten werden am C3L unter anderem spezielle Bildungsprogramme sowie freie Lehr- und Lernmaterialien (OER) entwickelt.

### 3. Berufsausbildung an der Carl von Ossietzky Universität

#### Berufsausbildung an der Universität Oldenburg

Die Ausbildung findet direkt vor Ort in den Werkstätten, Laboren, in der Bibliothek und der zentralen Verwaltung der Universität statt. Hier sorgen engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder für eine fundierte

und abwechslungsreiche praktische Ausbildung mit vielen Einblicken in die Welt der Wissenschaft. Die fachtheoretischen Grundlagen vermitteln Berufsschulen.

#### Chemielaborant\*in

##### Typische Tätigkeiten während Ihrer Ausbildung sind:

- das Planen, Durchführen und Auswerten von (Reihen-) Versuchen
- das Herstellen organischer und anorganischer Präparate
- die Bedienung, Wartung und Instandhaltung von chemisch-technischen Laborgeräten und -einrichtungen
- das Führen von Protokollbüchern
- die Mithilfe bei der Organisation von Studentenpraktika

##### Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung startet in der Regel zum 1. August und dauert normalerweise 3,5 Jahre. Bei entsprechend guten Leistungen kann die Abschlussprüfung um ein halbes Jahr vorgezogen werden. Üblicherweise absolvieren 2–3 Auszubildende pro Lehrjahr gemeinsam ihre Ausbildungszeit.

Speziell an der Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften – der Universität Oldenburg lernen Sie nach einer Einführungsphase verschiedene Fachabteilungen am Institut für Chemie (IfC) bzw. am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) kennen. Auch ein Aufenthalt an der Max-Planck Brückengruppe für Marine Geochemie ist möglich. Fast alle Ausbildungsorte befinden sich auf dem Campus Wechloy.

Der schulische Anteil der Ausbildung wird Ihnen an zwei Tagen im ersten und einem Berufsschultag in den Folgejahren an der BBS 3 Oldenburg vermittelt. Zusätzlich findet im ersten bis dritten Lehrjahr je an einem Vormittag in der Woche ein betriebsinterner Unterricht statt.

##### Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Neben einem guten Realschulabschluss, speziell in den Naturwissenschaften und Mathematik, werden ein breites Allgemeinwissen sowie gute Deutschkenntnisse und Grundkenntnisse in Englisch vorausgesetzt. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Laborarbeiten, Freude am Experimentieren, technisches Grundverständnis und die nötige Fingerfertigkeit für den Aufbau der Apparaturen mitbringen. Im Laufe Ihrer Ausbildung arbeiten Sie zunehmend selbstständig, werden aber auch in Ihrer Teamfähigkeit gefordert. Daher wird außerdem Wert auf eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise gelegt.

##### Wer bildet mich aus?

Neben dem Ausbildungsteam wird die Ausbildung wesentlich in den Fachabteilungen von vielen engagierten Mitarbeitenden getragen.

© UOL



## Elektroniker\*in für Geräte und Systeme

Elektronik gehört zu deinem Interessensgebiet? Du legst Wert auf Individualität? Standardlösungen sind nicht dein Ding? Dann könnte Geräte und Systemelektroniker\*in der richtige Beruf für dich sein. Denn bei dieser Tätigkeit entwickelst du individuelle Ideen und Lösungswege für jede Aufgabe und jeden Kundenwunsch. In der Elektronikwerkstatt der Universität Oldenburg werden zum Beispiel Geräte und Systeme entwickelt, elektronische Schaltungen entworfen sowie Muster und Unikate für Forschung und Lehre gebaut.

### Was macht eigentlich ein/e Elektroniker\*in für Geräte und Systeme?

Elektroniker\*in für Geräte und Systeme sind in der Entwicklung und Herstellung von Komponenten, Geräten und Systemen sowie im Service tätig. Sie installieren und konfigurieren Programme, programmieren Schnittstellen, arbeiten auch mit englischsprachigen Unterlagen, prüfen Komponenten, Geräte und Systeme und erstellen technische Dokumentationen, teilweise auch in Englisch. Sie wählen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten aus, passen sie an, montieren sie zu Systemen und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Elektroniker\*in für Geräte und Systeme sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften..

### Wie läuft die Ausbildung ab?

In den ersten Wochen erwerben die Auszubildenden mechanische Fertigkeiten und Kenntnisse über das Bearbeiten verschiedener Materialien. In der Elektronikwerkstatt werden gemäß dem Berufsbild Fertigkeiten und Kenntnisse der Elektrotechnik/Elektronik vermittelt. Neben der praktischen Ausbildung an der Uni besuchen die Auszubildenden die BBS Wilhelmshaven. Kurz vor Ende des 2. Ausbildungsjahres wird Teil 1 der Abschlussprüfung durchgeführt. Das Ergebnis geht mit 40% in das Endergebnis ein. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 1/2 Jahre und endet mit Teil 2 der Facharbeiterprüfung

### Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Als Voraussetzung solltest du einen guten Realschulabschluss oder eine höhere schulische Qualifikation vorweisen können. Gute Leistungen sind dabei vor allem in den Fächern Mathematik und Physik, aber auch in Englisch wichtig. Interesse an Elektromechanik/Elektrotechnik sollte genauso vorhanden sein wie die Fähigkeit, logisch und abstrakt zu denken.

### Wer bildet mich aus?

Der zuständige Ausbilder ist Jens Arne Jenn, aber auch die Teammitglieder in der Elektronikwerkstatt werden die Ausbildung begleiten.

## Fachinformatiker\*in Fachrichtung Systemintegration

### Was macht eigentlich ein/e Fachinformatiker\*in?

- plant, installiert und konfiguriert Systeme der IT-Technik
- nimmt Systeme der IT-Technik in Betrieb
- setzt Methoden der Projektplanung, -umsetzung und -kontrolle ein
- behebt Störungen mit Hilfe von Experten- und Diagnosesystemen
- verwaltet IT-Systeme
- präsentiert Systemlösungen
- berät und schult Benutzer

Typische Arbeitsplätze in der Fachrichtung Systemintegration sind zum Beispiel Rechenzentren, Netzwerke, Client/Server-Systeme, Festnetze oder Funknetze

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Berufsausbildung zum Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration beginnt in der Regel am 1. August eines jeden Jahres. Sie dauert 3 Jahre und schließt mit einer Prüfung der Industrie und Handelskammer (IHK) ab.

Neben der praktischen Ausbildung an der Universität Oldenburg besuchen die Auszubildenden die Berufsbildenden Schulen Haarentor der Stadt Oldenburg.

### Welche Voraussetzungen musst du mitbringen?

Vorausgesetzt wird ein guter Abschluss der Berufsfachschule Informatik (bevorzugt) oder ein guter Realschulabschluss. Neben einem ausgeprägten Interesse für Computer-Technik sollten Sie logisch und abstrakt denken können. Erste Erfahrungen mit dem Internet und E-Mail sowie den grundlegenden Funktionen der gängigen Office-Pakete und Betriebssysteme werden erwartet.

Bei den IT-Diensten begleitet Siegbert Barabaß die Auszubildenden bei Ihrer Berufsausbildung.

# Feinwerkmechaniker\*in

## Fachrichtung: Feinmechanik

Maschinen faszinieren dich? Metalle wecken deine Neugier? Du bist genau und handwerklich geschickt? Dann mach dein Interesse und Geschick zum Beruf und lass dich an der Universität Oldenburg zum/r FeinwerkmechanikerIn ausbilden. In den universitären Werkstätten profitierst du von einer seit Jahrzehnten anerkannten Ausbildungsqualität, was die Erfolge der Auszubildenden bei Wettbewerben auf Kammer-, Landes- und Bundesebene belegen.

### Was macht ein/e Feinwerkmechaniker\*in?

- die Herstellung metallischer und nichtmetallischer Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte
- ihre Montage zu funktionsfähigen Einheiten
- das Bedienen und Einstellen computergesteuerter Werkzeugmaschinen
- die Planung von Arbeitsabläufen
- die Bearbeitung von Metallen durch Verfahren wie Drehen, Fräsen und Bohren auf Werkzeugmaschinen
- die Wartung und Reparatur feinmechanischer Geräte

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung beginnt immer am 1. August eines Jahres und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Bei sehr guter Leistung kann sie auf drei Jahre verkürzt werden. Praktische und theoretische Blöcke wechseln sich ab. Der praktische Teil findet in den Mechanischen Werkstätten der Universität Oldenburg statt. Theoretisches Wissen eignest du dir im Bildungszentrum für Technik und Gestaltung der Stadt Oldenburg an. Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres absolvierst du die Gesellenprüfung Teil 1. Die Ausbildung schließt du nach 3,5 Jahren mit der Gesellenprüfung Teil 2 ab.

### Welche Voraussetzungen musst du mitbringen?

Du solltest einen guten Hauptschulabschluss vorweisen können mit guten Noten insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern Mathe und Physik. Ein großes Interesse an den Aufgaben der Feinwerkmechanik wird vorausgesetzt. Darüber hinaus solltest du handwerkliches Geschick mitbringen und teamfähig sein.

### Wer bildet mich aus?

Neben dem Ausbildungsleiter Frank Steltenpohl wird die praktische Ausbildung von vielen engagierten Gesell\*innen bzw. Facharbeitende in den verschiedenen Abteilungen der Mechanischen Werkstätten mitgetragen.

### Wo finde ich weitere Infos zu diesem Beruf?

#### Handwerkskammer Oldenburg:

<http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=96>

#### Berufsschule/Bildungszentrum Technik und Gestaltung Oldenburg:

[http://www.bztg-oldenburg.de/nav2/Metalltechnik/9%20fein\\_industrie.htm](http://www.bztg-oldenburg.de/nav2/Metalltechnik/9%20fein_industrie.htm)

#### Kreishandwerkerschaft Oldenburg:

[http://www.handwerk-oldenburg.de/cms/front\\_content.php?idcat=271](http://www.handwerk-oldenburg.de/cms/front_content.php?idcat=271)

#### Bundesagentur für Arbeit:

<http://jobboerse.arbeitsagentur.de/vamJB/startseite.html?kgr=as&m=1&aa=2&e1=67197#klicksuche>

#### Berufsausbildung Feinwerkmechaniker/in Uni Oldenburg:

<http://www.presse.uni-oldenburg.de/mit/2010/408.html>

#### Bundesinstitut für Berufsbildung:

[http://www2.bibb.de/tools/aab/aab\\_info.php?key=feinw345](http://www2.bibb.de/tools/aab/aab_info.php?key=feinw345)

#### Metall-Innung Oldenburg:

<http://www.metallinnung-oldenburg.de/aktuelles.php>

#### Berufsinformationen Feinwerkmechaniker\*in-Film:

[http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardToResultShort&id=15145\\_15170&status=F01](http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/berufld.do?doNext=forwardToResultShort&id=15145_15170&status=F01)



# Zentrum für Laboratoriumsdiagnostik/Bildungszentrum Klinikum Oldenburg – MT (medizinische Technologin/Technologie in der Laboratoriumsanalytik, Radiologie)

## Was bietet die Ausbildung?

In ihrer Ausbildung lernen die angehenden MT die Vielfalt der Analysemethoden kennen, die in der Medizin im Labor eingesetzt werden. Um den menschlichen Körper und Krankheitsbilder zu verstehen, werden u. a. der Aufbau und die Funktionsweise der verschiedenen Organe und Krankheitslehre gelehrt. Die richtige Handhabung der verschiedenen Proben und Präparate sowie die Durchführung der Analysemethoden, Ergebnisermittlung und Sicherung der Untersuchungsergebnisse werden ebenfalls unterrichtet. Zugenommen hat die Durchführung molekularbiologischer und molekulargenetischer Untersuchungsmethoden.

Ein typisches Beispiel hierfür ist der Corona-Nachweis. Genetik ist in der Humanmedizin ein Bereich, der an Bedeutung stark zunimmt. Schon heute ist es pränatal (vorgeburtlich) möglich, genetische Defekte zu entdecken und entsprechend zu behandeln. Auch hier hat die Laboratoriumsmedizin einen wichtigen Anteil in der Diagnostik. Zur Ausbildung gehört ein sechswöchiges Praktikum im Krankenhaus, das den Umgang mit kranken Menschen vermittelt und aufzeigt, wie die Zusammenarbeit mit den Stationen abläuft und mit welchen Berufsgruppen die MT zu tun haben.

Die theoretisch-praktische Ausbildung findet sowohl in der MTA-Schule als auch in medizinischen Laboratorien wie dem Zentrum für Laboratoriumsdiagnostik statt. Dort werden Praktika in den einzelnen Fachbereichen in den Universitätsinstituten „Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik“ sowie „Medizinische Mikrobiologie und Virologie“ absolviert. Das Zentrum für Laboratoriumsdiagnostik versorgt sowohl das Klinikum Oldenburg als auch zahlreiche weitere externe Einsender mit einem breiten Spektrum an labordiagnostischen Untersuchungen.

In den Praktika können die Auszubildenden die bereits erlernten Fertigkeiten im zukünftigen Berufsumfeld anwenden und vertiefen. Diese finden auch in umliegenden Krankenhäusern und Laboren statt.

## Die MTLA-Schule

Die MTLA-Schule ist eine staatlich anerkannte Bildungseinrichtung, die vom Klinikum AÖR getragen wird. Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Eine Lehrgangsgebühr wird seit dem 01.01.2019 nicht mehr erhoben. Die Auszubildenden erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung.

## Wie ist die Berufsperspektive?

Sehr gut!

## Nach der Ausbildung stehen folgende

### Arbeitsbereiche offen:

- Krankenhäuser und Spezialkliniken
- Labormedizinische Praxen
- Rechtsmedizin
- Pharmaindustrie
- Hersteller von Analysengeräten und Laboranalysen

## Weiterbildung

Das Deutsche Institut zur Weiterbildung für Technologinnen und Technologen sowie Analytikerinnen und Analytiker in der Medizin (DIW MTA e. V.) in Berlin bietet die Fachqualifikation Biomedizinische Analytik, Gesundheitsbetriebswirtschaft und Medizinische Informationstechnologien an. Möglich ist u. a. auch ein Studium der Gesundheitswissenschaften oder der Medizinpädagogik.



© Markus Hibbeler



© Daniel Schmidt

## 4. Was hält die Universität für Schülerinnen und Schüler noch bereit? SchulPortal – Schülerinnen und Schüler an der Uni

Kurzinfos unter  
<https://uol.de/studium/schulportal/schuelerinnen-und-schueler/>  
Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13

### Fächerübergreifende Angebote Individuelle Angebote

#### Beratungsangebote

Beratung nach Maß – Die Universität Oldenburg bietet dir ein umfangreiches Netz an Informationsmöglichkeiten, Orientierungshilfen und Beratungsangeboten.

So vielfältig wie ein Studium ist, so verschieden sind auch Fragen und Probleme von euch Studieninteressierten. Viele verschiedene Einrichtungen bieten speziell für euch und eure Belange Unterstützung und Beratung an.

#### Anlaufstellen:

- InfoService des Dezernat 3
- Zentrale Studien- und Karriereberatung (ZSKB)
- Immatrikulationsamt
- International Office (IO)
- Fachstudienberatung
- Fachschaften

#### Beratungsangebote nach Themen zusammengefasst:

- Studieren mit Beeinträchtigung
- Rund ums Jobben und die Finanzierung
- Vom Beruf ins Studium
- Studentisches Wohnen
- Studium und Familie
- Informationen für Geflüchtete

#### UniTalk: eine Gesprächsreihe zum Studium

Die Studienberatung und Fachvertretungen informieren zu unterschiedlichen Themen und beantworten ausführlich deine Fragen.

Du willst dich rund um das Studium und die Studienbedingungen an der Universität Oldenburg informieren? Du hast Fragen zu bestimmten Studienbereichen?

#### Dann komme zum UniTalk!

#### Erfahrene Studienberaterinnen und Studienberater geben Auskunft zu Themen der allgemeinen Studienorientierung und Entscheidungsfindung:

- Studienaufbau und -wege
- Bewerbung und Zulassung
- Berufliche Perspektiven des Hochschulstudiums
- Entscheidungs- und Orientierungshilfen

Nutze die Gelegenheit, stelle alle Fragen, die dir zu diesen Themen im Kopf herumgehen!



## Schnupperstudium

Besuche einzelne Lehrveranstaltungen und gewinne einen ersten Eindruck vom Studienalltag.

Du willst wissen, wie es sich anfühlt, zu studieren und was in einem Seminar passiert? Mit dem Schnupperstudium kannst du ...

### Die Schwerpunkte:

- einen Eindruck vom Studienalltag und dem Campusleben gewinnen
  - deine Vorstellungen von Studieninhalten und deren Vermittlung mit der Realität abgleichen
  - mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch kommen
- Verschaffe dir einen ersten Eindruck vom Studium und lerne die Universität Oldenburg kennen!

## Schnuppertag für Einzelpersonen

Wie ist es eigentlich, an der Universität Oldenburg zu studieren? Was ist eine Vorlesung, was ein Seminar? Und was wird dort gelehrt? Wie sieht der Campus aus? Welche Tipps haben Studierende zum Lernen?

Antworten auf diese und andere Fragen erhaltet ihr beim Schnuppertag: Teilnehmende haben an diesem Tag im Rahmen des Programms die Möglichkeit, in reguläre Vorlesungen und Seminare hineinzuschnuppern. Eingerahmt wird dies von einem Einführungsvortrag zum Studium an der Universität Oldenburg, einer Campusführung oder einer Talkrunde mit Studierenden.

Begrenzte Teilnehmendenzahl. Eine Anmeldung bei der Zentralen Studien- und Karriereberatung ist erforderlich.

## Orientierungssemester (Studium generale)

Besuche eine Lehrveranstaltung regelmäßig über ein ganzes Semester. Ihr könnt an geöffneten Lehrveranstaltungen teilnehmen, in weiterbildenden und/oder berufsbegleitenden Studiengängen „schnuppern“, sich als Schülerin oder Schüler an der Universität ein Semester lang kostenfrei orientieren und noch einiges mehr.

## Hochschulinformationstag

Informationen kompakt – die Universität Oldenburg stellt sich und ihr Studienangebot vor. Ihr lernt die Universität Oldenburg näher kennen und werdet über Fachinhalte und Studienstrukturen der Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge informiert. Zudem habt ihr die Möglichkeit, mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch zu kommen und

eure Fragen loszuwerden. In den zahlreichen Infoveranstaltungen erhaltet ihr Antworten auf die Fragen:

- Was kann ich studieren?
- Wie bewerbe ich mich?
- Was kann ich ohne Abitur studieren?
- Wie lässt sich ein Auslandsstudium organisieren?
- Wie finanziere ich mein Studium?
- Wo kann ich wohnen?

Wir freuen uns auf euch!

## Freiwilliges wissenschaftliches Jahr (FWJ)

Im FWJ begleitet ihr ein Jahr lang ein Forschungsprojekt eurer Wahl.

Forschen, erste Berufserfahrungen sammeln und ins Unileben hineinschnuppern – das könnt ihr während des „Freiwilligen Wissenschaftlichen Jahres“ (FWJ) im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) an der Universität Oldenburg. Hierbei werdet ihr in einem Zeitraum von 12 Monaten (in der Regel von September bis August) fakultätsübergreifend in Forschungsprojekten tätig und übernehmt unterstützende Aufgaben im wissenschaftlichen Arbeitsprozess. Ergänzend zur Forschungsarbeit besucht ihr an 25 Bildungstagen unter anderem Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu Themen wie Zeit- und Selbstmanagement. Darüber hinaus nehmt ihr Angebote der Studienberatung wahr und bekommt die Möglichkeit, an Vorlesungen und Seminaren teilzunehmen.

### Was bietet das FWJ?

- Einblick in wissenschaftliche Forschungsprojekte und Arbeitsstrukturen
- Einblick in verschiedene Studien- und Berufsmöglichkeiten an der Universität
- Begleitende Seminare zur persönlichen und beruflichen (Weiter-)Entwicklung
- Der Besuch eines Academic English Kurses
- Ein monatliches Taschengeld zzgl. eines Zuschusses für Fahrtkosten
- Die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge
- Vergünstigtes Nutzen der universitären Angebote, wie Mensa, Hochschulsport, Uni-Kino, Uni-Theater ...
- Den Erwerb eines qualifizierten Arbeitszeugnisses

### Wer kann sich bewerben?

Das FWJ richtet sich vor allem an Abiturentinnen und Abiturenten mit Interesse an einem Studium oder einer forschungsnahen Ausbildung, ermöglicht aber auch Personen ohne Abitur den Zugang zu Wissenschaft und Forschung.

## Wie und bis wann kann man sich bewerben?

Die von der Universität angebotenen FWJ-Plätze findet ihr unter Offene Stellen (<https://uol.de/fwj/offene-plaetze-fwj>). Neben einem an die Arbeitsgruppe gerichteten Motivationsschreiben, müssen ein Lebenslauf und das letzte Schulzeugnis in der Bewerbung enthalten sein. Die Bewerbungsfrist für einen FWJ-Beginn zum 1. September endet i. d. R. Ende Februar.

## Gruppenangebote Schnuppertag für Schulklassen

Ihr kommt mit eurer Klasse/eurem Kurs zu uns in die Universität und lernt diese als Lern- und Studienort kennen.

Oberstufenkurse oder Jahrgänge der Klassen 11 bis 13 sind eingeladen, im Rahmen des studien- und berufswahlvorbereitenden Unterrichts für einen Tag an die Universität Oldenburg zu kommen und Hochschulalltag aus erster Hand zu erleben.

Zur Gestaltung eures Schnuppertages bieten wir euch folgende Bausteine an:

### 1. Einführungsvortrag „Studieren an der Uni Oldenburg“

Ihr erhaltet einen Überblick über die Studiengänge der Universität sowie über studien- und entscheidungsrelevante Themen:

- Berufliche Perspektiven eines Hochschulstudiums
- Entscheidungs- und Orientierungshilfen
- Studienaufbau und -wege
- Bewerbungsmodalitäten

Dauer: 60 Minuten

### 2. Besuch ausgewählter Lehrveranstaltungen

Ihr könnt in Kleingruppen von 3–5 Personen an ausgewählten Veranstaltungen des regulären Lehrbetriebs teilnehmen. Ihr erhaltet einen Einblick in Studieninhalte und erlebt, wie eine Vorlesung oder ein Seminar gehalten wird. Ihr könnt eure Erwartungen

an ein Studium mit der Realität abgleichen und habt die Gelegenheit, mit Studierenden und Dozierenden ins Gespräch zu kommen.

## 3. Abschlussbesprechung

Zum Abschluss des Schnuppertages empfehlen wir ein Gespräch mit der Studienberatung. Hier können eure Eindrücke aus den Veranstaltungen reflektiert und offen gebliebene Fragen beantwortet werden. Dauer: ca. 45 Minuten

## Organisation

Die Programmerstellung und Betreuung während dieses Tages wird von der Zentralen Studien- und Karriereberatung geleistet. Für den Schnuppertag ist eine Anmeldung erforderlich, bitte nehmt so frühzeitig wie möglich Kontakt mit uns auf. Ihr könnt uns im April und Mai sowie von November bis Januar besuchen.

## Uni in der Schule

Wir informieren euch und deine Eltern gerne vor Ort, in der Schule, über das Studienangebot der Universität Oldenburg, über den Studienaufbau, Zulassungsbedingungen, Studieninhalte und Perspektiven eines Hochschulstudiums.

Neben diesen studienorganisatorischen Inhalten bieten wir auch Vorträge zu Themen wie z. B.

- Studieren – was heißt das?
- Studieren an der Universität Oldenburg

Der Zeitrahmen für unsere Vorträge beträgt 60 bis 90 Minuten. In dieser Zeit ist die Vermittlung wesentlicher Inhalte und die Möglichkeit, Fragen zu stellen, enthalten.

# Angebote einzelner Fakultäten und Einrichtungen

## Individuelle Angebote

### Chemie und Biologie des Meeres

Schülerinnen und Schüler können am Standort Wilhelmshaven Praktika in den Arbeitsbereichen Planktologie, Geoökologie und Umweltbiochemie absolvieren.

### Schülerpraktikum am ICBM

Ein Schülerpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum ist eine gute Gelegenheit, um herauszufinden, was du nach deinem Schulabschluss machen möchtest. Du bekommst Einblicke in den Alltag und die Aufgaben und kannst herausfinden, ob dir der Beruf gefällt und ob du in diesem Bereich ein Studium oder eine Ausbildung beginnen möchtest.

Das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg bietet Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufen die Möglichkeit, sich für ein Praktikum an den Standorten in Oldenburg oder Wilhelmshaven zu bewerben.

### Fachinformationstage

Einzelne naturwissenschaftliche Fächer und die Informatik informieren über ihre Studiengänge mit Laborführungen, Experimenten und Vorträgen. Wenn du vor dem „richtigen Studium“ schon einmal ein wenig dein Wunschfach kennenlernen möchtest und wissen willst, was die Inhalte sind, dann sind die Informationstage der Fächer genau das Richtige für dich. Es gibt Vorlesungen und Berichte über die Inhalte, Anregungen für Lehrkräfte, Informationen über das Studium und Experimente zum Staunen und Mitmachen. Die verschiedenen Fakultäten mit ihren Fächern organisieren jährlich Fachinformationstage. Schau selbst, ob dein Wunschfach dabei ist.

### Frühstudium

Du studierst bereits als Schülerin oder Schüler neben der Schule und kannst auch Prüfungen ablegen.

Das Frühstudium bietet für euch besonders begabte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler eine neue Herausforderung. Ihr könnt eure Fähigkeiten außerhalb des Schulstoffes erproben und euer Wissen auf einem hohen Niveau aneignen. Frühstudierende erhalten einen intensiven Einblick in den Universitätsalltag und können frühzeitig einen möglichen Studienwunsch ausprobieren.

Ihr nehmt als Frühstudierende über ein oder mehrere Semester an regulären Lehrveranstaltungen teil und könnt je nach Interesse darin Prüfungen ablegen. Diese Prüfungsleistungen werden in einem späteren „richtigen“ Studium an der Universität Oldenburg anerkannt.

### Mögliche Studienfächer sind:

- Anglistik
- Betriebswirtschaftslehre mit juristischen Schwerpunkt
- Ev. Theologie und Religionspädagogik
- Geschichte
- Pädagogik
- Sozialwissenschaften
- Sport
- Biologie
- Chemie
- Informatik
- Mathematik
- Physik



## Geisteswissenschaften

In der Villa GeistReich können Schülerinnen und Schüler der Oberstufen eine Reihe von Workshops zu philosophischen, historischen, theologischen und gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen besuchen. Das geisteswissenschaftliche Lehr-Lern-Labor Villa GeistReich der Fakultät IV ist forschungsorientiert. Es ist Teil des universitären Projekts FLIF+ (Forschungsbasiertes Lernen im Fokus plus) und wird gefördert vom BMBF. Der Schwerpunkt ist das eigenverantwortliche Bearbeiten von Forschungsthemen durch Schulklassen oder kleine Teams bei weitgehend flexibler Zeiteinteilung.

Die Themen ergeben sich aus aktuellen Forschungsschwerpunkten der Human- und Geisteswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und werden mit den Lehrkräften der Schulen abgestimmt. Die angebotenen Workshops finden in enger Zusammenarbeit mit den außeruniversitären kulturellen und wissenschaftlichen Kooperationspartnern des Lehr-Lern-Labor statt und werden von Lehrenden und Studierenden der Fakultät IV vorbereitet und durchgeführt.

Das Kursangebot bezieht sich auf Einführungen in wissenschaftliches Arbeiten und umfasst auch Schreibwerkstätten. Die Ansprechpersonen sind Prof. Dr. Dagmar Freist, Institut für Geschichte und Prof. Dr. Andrea Strübind, Institut für evangelische Theologie und Religionspädagogik.

## OLELA: Oldenburger Lehr-Lern-Labore

Die Schülerlabore im MINT-Bereich bieten Studierenden erste Kontakt- und Lehrerfahrungen mit jungen Lernenden.

### Zu OLELA gehören:

- ATB-Werkstatt Technik
- ChemOL – Chemie in Oldenburg
- Grüne Schule
- Lernlabor Informatik/ViTeLLO
- Lernlabor Wattenmeer
- OX-Lab (Ökonomische Bildung)
- physiXS/phymobil
- SULab (Lehr- und Lernlabor Sachunterricht und Didaktische Werkstatt)
- Ethik-Werkstatt
- Lehr-Lern-Labor Textil
- LernWerkstatt Elementarmathematik

Weitere Infos unter: <https://uol.de/olela/>

## OX: Oldenburger Experimentallabor Ökonomische Bildung

Hier können Schulklassen und andere Lerngruppen an Experimenten zu verschiedenen wirtschaftlichen Themen teilnehmen. Das OX-Lab ist eines der ersten fachdidaktischen Lehr-Lern-Labore im Bereich der ökonomischen Bildung in Deutschland.

### Physik: Informationen für Schulen und Schülerinnen und Schüler

#### Informationen zum Tag der Physik, zu Experimentier- und Praktikumsmöglichkeiten:

- Tag der Physik
- Schülerinnen und Schüler experimentieren im Physiklabor (für Gymnasien)
- Lehr- und Lernlabor PhysiXS (für Grundschulen und Sekundarstufe I)
- Rent a Prof
- Physikworkshop für Schülerinnen und Schüler
- Satellitenbilder für den naturwissenschaftlichen Unterricht an Gymnasien
- Physik für Kids
- Einstein-Mobil

**Weitere Infos unter:** <https://uol.de/physik/fuerschulen/>

### Studentenwerk: Studienfinanzierungsberatung

Information, Beratung und Vorträge zu Bafög, Stipendien, Studienkrediten und mehr.

### Gruppenangebote:

#### Biologie: Grüne Schule

In der „Grünen Schule“ im Botanischen Garten lernst du heimische wie auch exotische Pflanzen näher kennen.

#### Ein Projekt der AG Biologiedidaktik der Universität Oldenburg

Wer frisst eigentlich die vielen Blätter, die im Herbst von den Bäumen fallen? Wogegen hilft der Salbei? Wie überleben Pflanzen hoch oben auf Bäumen des tropischen Regenwalds? Solche und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Grünen Schule. Sie steht Schulklassen aller Schulformen und Altersstufen aus Oldenburg und Umgebung für besondere Unterrichtseinheiten offen. Im gut ausgestatteten Klassenraum der „Grünen Schule“ kann experimentiert werden, eigentlicher Lernraum ist jedoch der Botanische Garten selbst. Hier können Themen praktisch behandelt werden, für die im schulischen Unterricht häufig nicht die Möglichkeiten zur Verfügung

stehen. Dabei richten wir uns nach Bildungsstandards, Kerncurricula und Lehrplänen. Das Themenangebot reicht von Frühblühern und Küchenkräutern über Insekten und Eulen bis hin zu tropischen Nutzpflanzen und der Anpassung von Pflanzen an besondere Lebensräume (siehe Programm: <https://uol.de/botgarten/gruene-schle/programm>).

Mit unserem Angebot versuchen wir, einen Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) zu leisten. Für den Zeitraum 2010/2011 wurde die „Grüne Schule“ als offizielles deutsches Dekadeprojekt „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“, ausgezeichnet. Die „Grüne Schule“ ist Mitglied im Verbund der Oldenburger Lehr-Lern Labore OLELA.

### Chemie und Biologie des Meeres

Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen können sich im „Lernlabor Wattenmeer“ unter Anleitung von engagierten Studierenden des Lehramts Biologie einen Einblick in die Vielfalt und Einmaligkeit des Ökosystems Wattenmeer verschaffen.

### Energiebildung – Berufsorientierung

Der Energieparcours-Nordwest bietet Schülerinnen und Schüler fundierte Einblicke in die Energiebranche.

### Mathematik: Schulbesuche

Das Institut für Mathematik bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler in Vorträgen moderne mathematische Problemstellungen und die aktuellen Forschungsgebiete des Instituts vorzustellen. Dazu besuchen die Lehrenden die interessierten Schulen und halten dort einen Vortrag, der etwa eine Schulstunde umfasst, aber auch Gelegenheit bietet, Fragen zum Studiengang Mathematik zu stellen. Mögliche Vortragsthemen findest du unter <https://uol.de/mathematik/aktuelles/angebote-fuer-schulen/buch-den-prof>.

### Speziell für jüngere Schülerinnen und Schüler

#### Individuelle Angebote:

##### **KinderUni (8–12 Jahre)**

Dozent\*innen der Universität halten Vorlesungen zu spannenden wissenschaftlichen Themen extra – und ausschließlich – für euch.

##### **Jugendzukunftstag für Mädchen und Jungen**

Berufsorientierung für Mädchen und Jungen ab Klasse 5 bis 10. Ihr erhaltet Einblick in verschiedene Berufssparten einer Universität. An diesem Tag erkundet ihr „geschlechteruntypische“ Berufe, also gerade auch solche, die ihr bisher nicht in Betracht gezogen habt, etwa aufgrund von fehlenden Rollenvorbildern.

© Daniel Schmidt



## Gruppenangebote:

### **Biologie: Grüne Schule (Klasse 1–10)**

In der „Grünen Schule“ im Botanischen Garten lernst du heimische wie auch exotische Pflanzen näher kennen.

### **Biologie: Sinnesschule (Klasse 1–10)**

In der Sinnesschule erforscht Ihr die menschlichen Sinne mit zahlreichen Experimenten.

### **Chemie: Chemol – Chemie in Oldenburg (Klasse 2–6)**

In einem echten Chemielabor lernst ihr naturwissenschaftliche Phänomene und Fragen kennen und macht Experimente dazu.

### **Physik: Lehr-Lern-Labor physiXS (Klasse 1–10)**

Schülerinnen und Schüler der Grundschule und der Sekundarstufe I werden von angehenden Physiklehrkräften zum Experimentieren angeleitet. Experimentieren gehört zu den zentralen Wegen, sich ein Bild von physikalischen Phänomenen und ihren Ursachen zu machen. Experimentieren heißt, geschickt

zu fragen, Hypothesen aufzustellen und ihnen nachzugehen. Das Lehr-Lern-Labor physiXS bietet Schülerinnen und Schülern eine anregende physikorientierte Lernumgebung, die auf ihre Interessen und Lernvoraussetzungen abgestimmt ist.

physiXS bietet aber auch Studierenden des Lehramts Physik und des Sachunterrichts eine vielgestaltige Lernumgebung. Denn hier lernen die angehenden Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler in ihrem Denken, Erkunden und in ihren Lernprozessen kennen. Sie entwickeln ihre diagnostischen Fähigkeiten und sehen auch die scheinbar vertrauten fachlichen Inhalte in einem neuen Licht, nämlich durch die Augen der Schülerinnen und Schüler.

Und gleichzeitig ist physiXS ein Forschungslabor, in dem vielfältige physikdidaktische Fragestellungen zur Lehrerprofessionalisierung untersucht werden.

## 5. Beratung und Infos rund ums Studium und Ausbildung Institute/Departments und Fachschaften

### Fakultät II – Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

#### **Department für Informatik**

<https://uol.de/informatik/studieninteressierte>

<https://fachschaft-informatik.de>

[oldenburg@fachschaft-informatik.de](mailto:oldenburg@fachschaft-informatik.de)

### Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften

#### **Institut für Anglistik und Amerikanistik**

<https://uol.de/en/english-american/>

[for-prospective-students](#)

[fachschaft.anglistik@uol.de](mailto:fachschaft.anglistik@uol.de)

#### **Institut für Musik**

<https://uol.de/musik/studium>

<https://uol.de/musik/bewerben>

<https://uol.de/musik/fachschaft>

#### **Institut für Materielle Kultur**

<https://uol.de/materiellekultur/studium>

[fachschaft.museum.und.ausstellung@uol.de](mailto:fachschaft.museum.und.ausstellung@uol.de)

[fachschaft.kulturanalysen@uol.de](mailto:fachschaft.kulturanalysen@uol.de)

### Fakultät V – Mathematik und Naturwissenschaften

#### **Institut für Biologie und Umweltwissenschaften**

<https://uol.de/ibu/studium-und-lehre>

#### **Fachschaft Biologie:**

<https://uol.de/fs-bio/home>

[fachschaft.biologie@uol.de](mailto:fachschaft.biologie@uol.de)

#### **Fachschaft Neuroscience:**

<https://uol.de/en/student-body-neuroscience>

#### **Institut für Chemie**

<https://uol.de/chemie/studium>

<https://uol.de/fschemie>

[fschemie@uol.de](mailto:fschemie@uol.de)

#### **Chemielabor**

<https://uol.de/berufsausbildung/chemielaborantin>

#### **Institut für Chemie und Biologie des Meeres**

<https://uol.de/icbm/studium-und-lehre/studiengaenge>

<https://uol.de/fs-master-icbm>

[master.icbm@uol.de](mailto:master.icbm@uol.de)

#### **Institut für Physik**

<https://uol.de/physik/studium>

<https://uol.de/fsphysik>

[fsphysik@uol.de](mailto:fsphysik@uol.de)

#### **Astrophysik**

<https://uol.de/auw/studium>

**Betriebseinheit für technisch-wissenschaftliche Infrastruktur (BI)**

<https://uol.de/fk5/bi>

**Elektronikwerkstatt**

<https://uol.de/berufsausbildung/ausbildungsberufe/elektroniker/in-fuer-geraete-und-systeme>

**Feinwerkmechanik**

<https://uol.de/berufsausbildung/feinwerkmechanikerin>

**Wissenschaftliches Rechnen**

<https://uol.de/fk5/wr>

**Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften**

<https://uol.de/medizin/studium-lehre>

**Fachschaft Medizin:**

<https://uol.de/fsmedizin>  
[fachschaft.medizin@uol.de](mailto:fachschaft.medizin@uol.de)

**Fachschaft Molecular Biomedicine**

<https://uol.de/fsmolbiomed>  
[fs.molbiomed@uol.de](mailto:fs.molbiomed@uol.de)

**Weitere Beratungsstellen**

**Serviceeinheit Elektronen- und Lichtmikroskopie**

<https://uol.de/fk5/elektronenmikroskopie>

**Klinikum Oldenburg**

<https://www.klinikum-oldenburg.de>  
[info@klinikum-oldenburg.de](mailto:info@klinikum-oldenburg.de)

**Laboratoriumsanalytik**

<https://www.klinikum-oldenburg.de/zentren-kliniken/institute-abteilungen/universitaetsinstitut-fuer-klinische-chemie-und-laboratoriumsmedizin/ausbildung>

**IT-Dienste**

<https://uol.de/itdienste>  
[servicedesk@uol.de](mailto:servicedesk@uol.de)

© Markus Hibbeler



## Unser Angebot: Focus BERATUNG

### Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsstelle der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg unterstützt und berät Frauen, die an der Universität studieren oder beschäftigt sind und initiiert Maßnahmen und Projekte zur Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen in der Wissenschaft. Im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung werden Konzepte zur Qualitätssicherung und Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen unter spezieller Berücksichtigung von Genderaspekten entwickelt.

Anregungen und Hinweise werden von uns gerne entgegengenommen.

#### Unser Angebot: Focus BERATUNG

- Beratung von Absolvent\*innen und Promovend\*innen, insbesondere zur Karriereförderung im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)
- Vermittlung von Coaching in Vorbereitung auf Berufungs-/Einstellungsverfahren
- Elternberatung
- Beratung von Frauen, die sich am universitären Arbeitsplatz oder im Studium benachteiligt oder diskriminiert fühlen
- Beratung und Unterstützung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten in den Fakultäten, in der Verwaltung und in den Zentralen Einrichtungen
- Student\*innenberatung

#### Focus HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLANUNG und QUALITÄTSMANAGEMENT

- gleichstellungsfocussierte Konzeptionierung einer auf differenzierte Daten gestützten Hochschulentwicklungsplanung pro Fach und Organisationseinheit (OE)
- Beratung und Erarbeitung von dezentralen Gleichstellungsplänen und Entwicklung einer gesamtuniversitären Gleichstellungsrichtlinie sowie Beratung der zentralen und dezentralen Zielvereinbarungen
- Weiterentwicklung von Verfahren zur durchgängigen Berücksichtigung von Gleichstellung in den universitären Controllingprozessen (Wissenschaft, Lehre, Verwaltung) im Rahmen des Qualitätsmanagements

- Erarbeitung der „Stellungnahme zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG und Unterstützung des Umsetzungsprozesses
- Mitarbeit bei der Entwicklung von universitären Richtlinien unter GenderAspekten, etwa Leitfaden für das Berufsmanagement; Einstellungsrichtlinie; Richtlinie gegen sexuelle Diskriminierung und GewaltArbeitsplatz oder im Studium benachteiligt oder diskriminiert fühlen
- Mitarbeit in inneruniversitären und überregionalen Gremien; Geschäftsführung und Mitarbeit in der Senatskommission für Frauenförderung und Gleichstellung (KFG)
- Beratung der Grundordnungskommission; darin Neugewichtung der Rechte und Pflichten von dezentralen Gleichstellungsbeauftragten
- Erarbeitung eines Konzepts zur Professionalisierung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten
- Im Zuge der Qualitätssicherung im Gleichstellungssektor: Erarbeitung eines aufgabenbasierten Kompensationsmodells für dezentrale Gleichstellungsbeauftragte

#### Focus FORSCHUNG und LEHRE

- Entwicklung eines Screening-Verfahrens zu Förderinstrumenten einzelner Fächer, insbesondere zur Verankerung von Methoden und Theorien der Frauen- und Geschlechterforschung in Lehre und Forschung
- Konzeption und Initiierung des „Helene-Lange-Preises für Nachwuchswissenschaftler\*innen“ jährlich seit 2009
- unterstützende Maßnahmen zur Förderung der Begegnung von Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit zu wichtigen Forschungsfeldern der Universität Oldenburg unter Berücksichtigung innovativer Fragestellungen wie der Genderforschung. In diesem Rahmen Initiierung und Konzeptionierung der „Oldenburger Schlossgespräche Wissenschaft im Dialog (Moderation Maybritt Illner) in Kooperation mit der EWE-Stiftung und dem Hanse- Wissenschaftskolleg Delmenhorst

### Focus GLEICHSTELLUNG und GENDER MAIN-STREAMING

- Interessenvertretung von Frauen in Stellenbesetzungs- und Berufungsverfahren; verstärkte Netzwerkarbeit und Coaching in Vorbereitung auf Berufungsverfahren
  - Initiierung einer Richtlinie „Der Ausschreibungsverzicht in Gleichstellungsziele der Universität berücksichtigenden Einstellungsverfahren“
  - Konzeptionierung und Koordinierung des dezentralen Professionalisierungsprozesses und Begleitung, Unterstützung und Koordination der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten in den Fakultäten
  - Entwicklung von Konzepten für Informationsangebote für Schüler\*innen, Student\*innen und Promovend\*innen, insbesondere zur Karriereförderung im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik); Begleitung von Angeboten zum Girls' Day/ Boys' Day, zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Niedersachsen
  - Konzept für ein fakultätsübergreifendes Mentoring für alle Qualifikationsstufen
  - Mitarbeit bei der Entwicklung von gezielten Angeboten zur wissenschaftsbezogenen Weiterbildung von Frauen
- Erstellung von Informationsmaterialien und Beiträgen im Themenfeld der Gleichstellungsarbeit
  - Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen mit dem Ziel der Sichtbarmachung der Leistungen von Frauen an der Universität: Multimediale Ausstellung „Frauensache ...?!“ „Wissenschaft und Gleichstellung an der Universität Oldenburg 1986–2009“ im Rahmen der „Langen Nacht der Wissenschaft“ 2009; Konzeption und Organisation der Wander-Ausstellung „Von der Gelehrtenstube in den Hörsaal. Oldenburger Wissenschaftler\*innen im Wandel der Zeit“ (2009); Konzeption und Organisation der Ausstellung zur Eröffnung des Schlaun Hauses in Oldenburg „Vom Hörsaal in die Welt. Oldenburger Wissenschaftler\*innen heute“ Konzeption und Organisation der Ausstellung „Vision. Exzellenz Gesellschaftlicher Auftrag. Ein Streifzug durch 40 Jahre Universitätsgeschichte“. (2014)
  - Vernetzung der Gleichstellungsarbeit inner- und außerhalb der Hochschule

© Markus Hibbeler



## Das Team der Gleichstellungsstelle:

### **Anne G. Kosfeld**

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Oldenburg

Tel.: 0441/798-3724

E-Mail: [anne.kosfeld@uol.de](mailto:anne.kosfeld@uol.de)

### **Referentin:**

Dr. Claudia Bardachzi

Tel.: 0441/798-4466

E-Mail: [claudia.bardachzi@uol.de](mailto:claudia.bardachzi@uol.de)

### **Projektmitarbeiterin Zukunftstag:**

Sofie Schlange

Tel.: 0441/798-4076

E-Mail: [zukunftstag@uol.de](mailto:zukunftstag@uol.de)

Internet: <https://uol.de/zukunftstag>

### **Verwaltung:**

Sekretariat

Tel.: 0441/798-2632

E-Mail: [gleichstellung@uol.de](mailto:gleichstellung@uol.de)

Internet: <https://uol.de/gleichstellungsstelle>

### **Zentrale Studien- und Karriereberatung**

Telefon: 0441/798-2728

E-Mail: [studium@uol.de](mailto:studium@uol.de)

Internet: <https://uol.de/zskb>

Ort: Campus Haarentor

Gebäude A12, StudierendenServiceCenter (SSC)

26129 Oldenburg

### **AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss)**

Sekretariat

Telefon: 0441/798-2573

Telefax: 0441/798-3164

E-Mail: [sekretariat@asta-oldenburg.de](mailto:sekretariat@asta-oldenburg.de)

Internet: <https://asta-oldenburg.de>

Raum: M1-165

## Studiengänge von A-Z

Die Carl von Ossietzky Universität bietet euch ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten. Studierende mit dem Ziel Lehramt studieren zunächst den Zwei-Fächer-Bachelor und im Anschluss den Master of Education.

Hier findet ihr eine Auflistung nach Abschlüssen.

Studienfach	Bachelor			Master					StEx	Prom
	1FB	2FB	MA	Master of Education						
				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Anglistik		2FB								
Applied Economics and Data Science			MA							
Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)	1FB									
Betriebswirtschaftslehre: Management und Recht			MA							
Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt	1FB									
Bildungs- und Wissenschaftsmanagement			MA							
Biologie	1FB	2FB			HR	Gym	SoPäd			
Biology			MA							
Chemie	1FB	2FB	MA		HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Comparative and European Law	1FB									
Data Science and Machine Learning			MA							
Deutsch				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache			MA							
Didaktische Strukturierung										Prom
Digitalised Energy Systems			MA							
Elementarmathematik		2FB		Grund	HR		SoPäd			
Engineering of Socio-Technical Systems			MA							
Engineering Physics	1FB		MA							
Englisch				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
English Studies			MA							
Erziehungs- und Bildungswissenschaften			MA							
Europäische Geschichte			MA							
European Master in Migration and Intercultural Relations			MA							

Studienfach	Bachelor		Master					StEx	Prom	
	1FB	2FB	MA	Master of Education						
				Grund	HR	Gym	SoPäd			WiPäd
European Master in Renewable Energy			MA							
Evangelische Religion				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Ev. Theologie und Religionspädagogik		2FB								
Frankoromanistik (Kooperationsfach Universität Bremen)		2FB								
Französisch (Kooperationsfach Universität Bremen)						Gym		WiPäd		
Gender Studies		2FB								
Geographie (Kooperationsfach Universität Bremen)		2FB				Gym	SoPäd			
Germanistik		2FB	MA							
Geschichte		2FB			HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Hispanistik (Kooperationsfach Universität Bremen)		2FB								
Hörtechnik und Audiologie			MA							
Humanmedizin								StEx		
Informatik	1FB	2FB	MA		HR	Gym		WiPäd		
Informationsrecht			MA							
Innovationsmanagement und Entrepreneurship			MA							
Integrated Media - Audiovisuelle Medien in Praxis, Theorie und Vermittlung			MA							
Interdisziplinäre Sachbildung		2FB								
Kulturanalysen			MA							
Kunst				Grund	HR	Gym	SoPäd			
Kunst und Medien		2FB								
Kunst- und Medienwissenschaft			MA							
Landschaftsökologie			MA							
Marine Sensorik			MA							
Marine Umweltwissenschaften			MA							
Materielle Kultur: Textil		2FB								

Studienfach	Bachelor			Master					StEx	Prom
	1FB	2FB	MA	Master of Education						
				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Mathematik	1FB	2FB	MA			Gym		WiPäd		
Microbiology			MA							
Molecular Biomedicine			MA							
Museum und Ausstellung			MA							
Musik		2FB		Grund	HR	Gym	SoPäd			
Musikwissenschaften			MA							
Nachhaltigkeitsökonomik	1FB									
Neurocognitive Psychology			MA							
Neuroscience			MA							
Neurosensory Science and Systems										Prom
Niederdeutsch		2FB								
Niederländisch					HR	Gym		WiPäd		
Niederlandistik		2FB	MA							
Ökonomische Bildung		2FB								
Ökumene und Religionen			MA							
Pädagogik	1FB	2FB								
Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft	1FB									
Pflege - Advanced Nursing Practice			MA							
Philosophie			MA			Gym				
Philosophie/Werte und Normen		2FB								
Physik	1FB	2FB	MA		HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Physik, Technik und Medizin	1FB		MA							
Politik					HR		SoPäd	WiPäd		
Politik-Wirtschaft		2FB				Gym				
Rehabilitationspädagogik			MA							
Risikomanagement und Finanzanalyse			MA							
Russisch						Gym				
Sachunterricht				Grund			SoPäd			

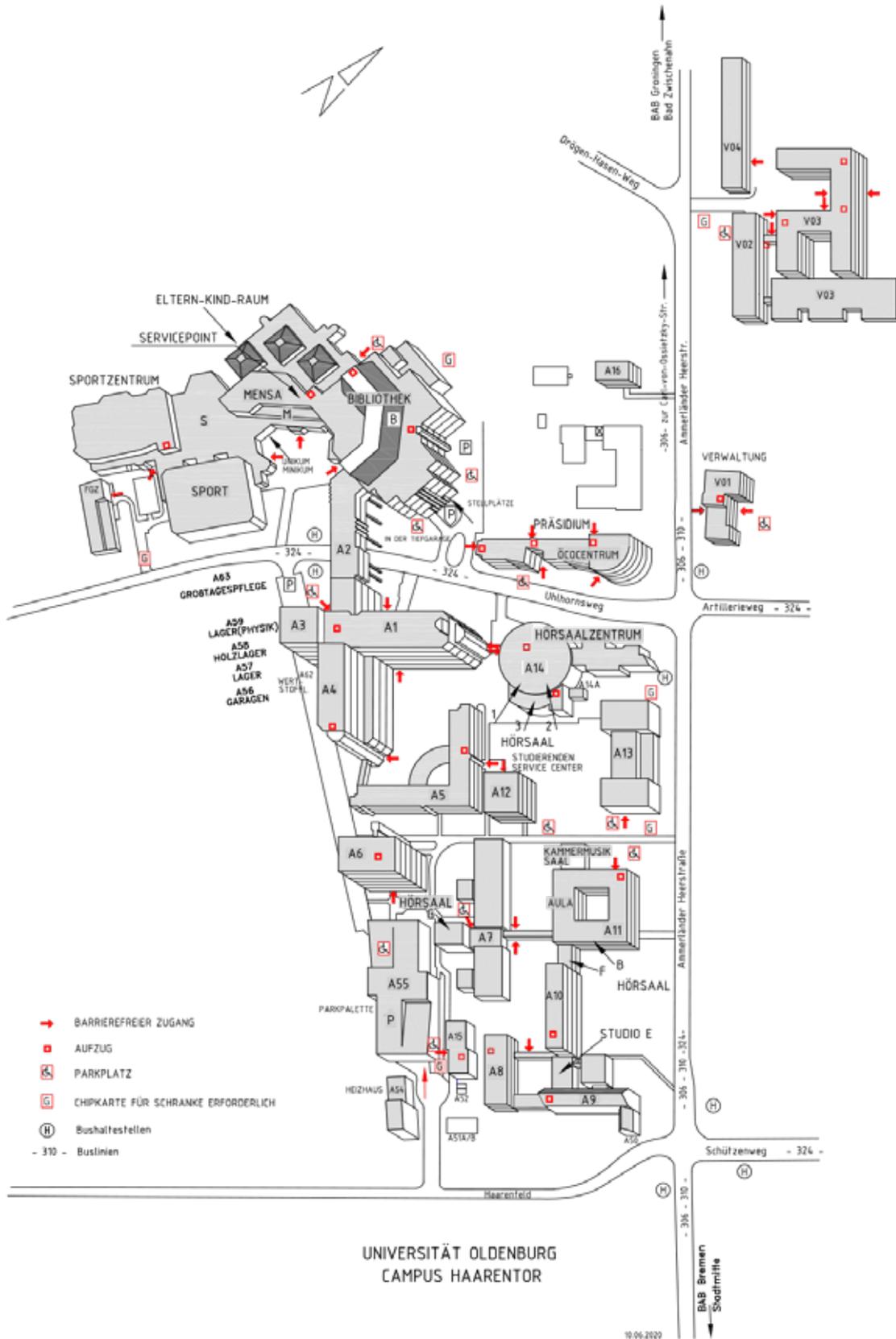
Studienfach	Bachelor			Master					StEx	Prom
	1FB	2FB	MA	Master of Education						
				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Slavische Studien			MA							
Slavistik		2FB								
Social Sciences			MA							
Sonderpädagogik		2FB					SoPäd	WiPäd		
Sozialwissenschaften	1FB	2FB								
Spanisch (Kooperationsfach Universität Bremen)						Gym		WiPäd		
Sport				Grund	HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Sportwissenschaft		2FB	MA							
Sprachdynamik: Erwerb, Variation, Wandel			MA							
Sustainability Economics and Management			MA							
Sustainable Renewable Energy Technologies			MA							
Technik		2FB			HR		SoPäd			
Textiles Gestalten				Grund	HR		SoPäd			
Umweltmodellierung			MA							
Umweltwissenschaften	1FB									
Versorgungsforschung			MA							
Water and Coastal Management			MA							
Werte und Normen					HR	Gym	SoPäd	WiPäd		
Wirtschaft					HR		SoPäd			
Wirtschaftsinformatik	1FB		MA							
Wirtschaftswissenschaften	1FB	2FB						WiPäd		



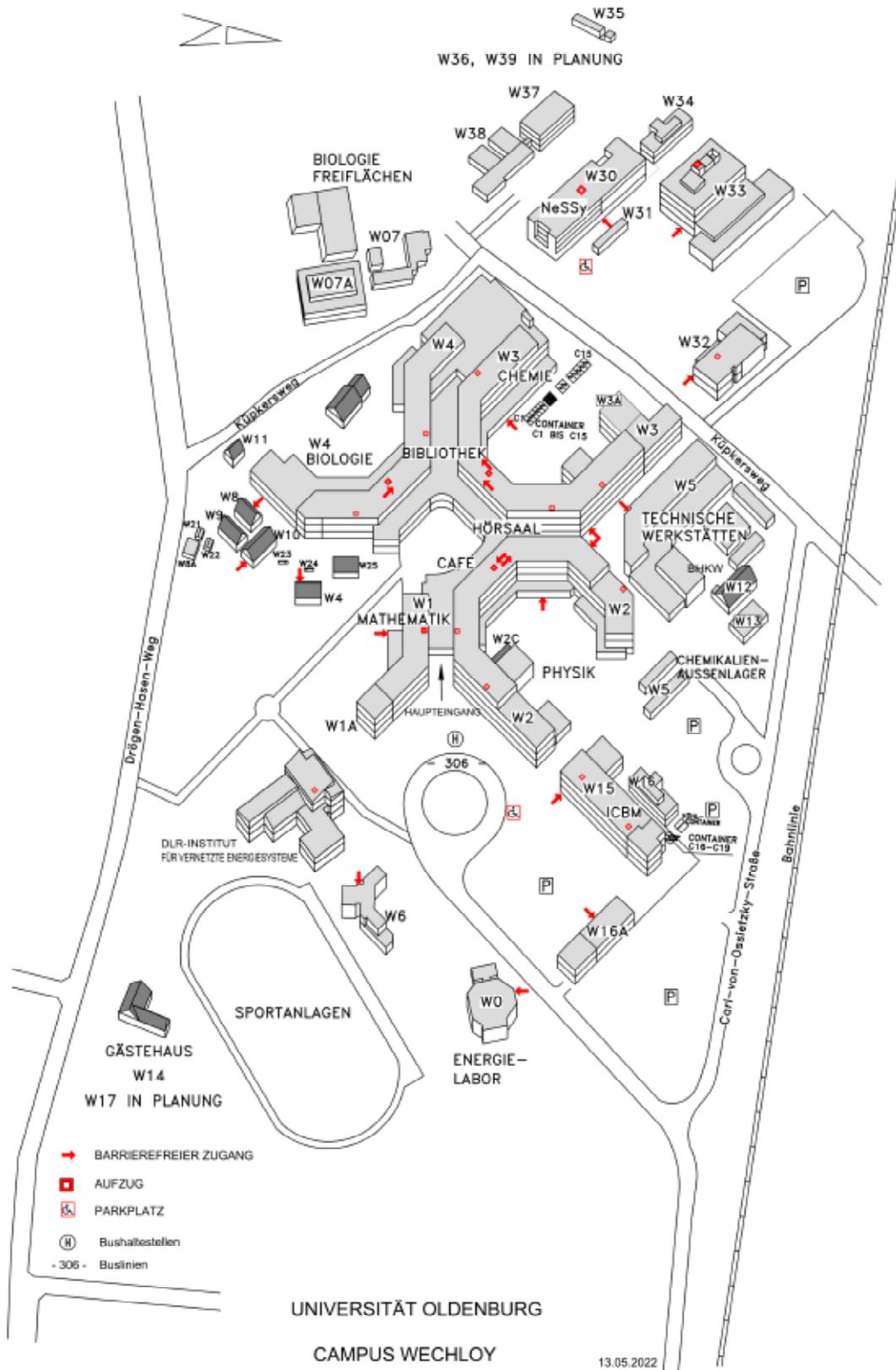
Carl von Ossietzky  
Universität  
Oldenburg



# Campus Haarentor



# Campus Wechloy



**Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**  
Gleichstellungsstelle

Ammerländer Heerstr. 114–118  
26129 Oldenburg  
Tel +49 441 798-2632  
gleichstellung@uol.de  
<http://uol.de/gleichstellungsstelle>

**Herausgeber:** Gleichstellungsstelle  
**Stand:** 2025